DAS GELD ANDERER LEUTE

Stück in zwei Akten

von **Jerry Sterner**

Deutsch von **Daniel Call**

gallissas©
theaterverlag und mediaagentur gmbh

DAS GELD ANDERER LEUTE

Stück in zwei Akten

von **Jerry Sterner**

Deutsch von **Daniel Call**

Alle Rechte vorbehalten
Unverkäufliches Manuskript
Das Aufführungsrecht ist allein zu erwerben vom Verlag

gallissas©
theaterverlag und mediaagentur gmbh

Bitte beachten Sie folgende Hinweise: Dieses Buch darf weder verkauft, verliehen, vervielfältigt, noch in anderer Form weitergeleitet werden. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und sonstige Medien, sowie der mechanischen Vervielfältigung und der Vertonung, bleiben vorbehalten.

Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und sonstigen Aufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben wurde. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Eine Übertretung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Eintragungen dürfen ausschließlich mit Bleistift vorgenommen werden und müssen vor der Rückgabe entfernt sein.
Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an:

gallissas theaterverlag und mediaagentur GmbH
Potsdamer Str. 87
10785 Berlin
Deutschland
Telefon 030 / 31 01 80 60 – O
www.gallissas.com

DIE PERSONEN

William Coles

Mittvierziger; attraktiv, adrett, Direktor von *Neu England Draht & Kabel*.

Andrew Jorgensen

68 Jahre alt; Vorstandsvorsitzender von *Neu England Draht & Kabel*.

Bea Sullivan

Langjährige Assistentin und Freundin von Jorgensen. Eine attraktive Dame um die Sechzig.

Lawrence Garfinkle

Ein molliger, eleganter, listiger „Übernahme-Künstler“ aus New York; um die Vierzig.

Kate Sullivan

Beas Tochter. Eine gutaussehende, sexy Wallstreet-Anwältin, Mitte Dreißig.

SCHAUPLÄTZE

New York und Rhode Island

ZEIT

Heute

AKT I

Wir hören zwei lange Pfeiftöne einer Werksirene, gefolgt von cirka 15 Sekunden schneller Musik, in die Geräusche einer Fabrik integriert wurden. Die Musik stoppt abrupt. **Bill Coles** steht im Spot, in der Mitte der Bühne. Der Rest der Szene ist dunkel.

COLES

Man sagt, man müsse Geschichtenerzähler sein, um eine Geschichte erzählen zu können. Und man sagt ebenso, dass Geschäftsleute lausige Geschichtenerzähler sind… nicht etwa, weil wir nichts zu berichten hätten… das haben wir! Wir drücken uns halt lieber in Zahlen aus. Sie wissen schon: Ausgaben, Einnahmen, Dividende. Oder in Bilanzen: Nettowert in Bezug zu langfristigen Verpflichtungen, langfristige Verpflichtungen in Bezug zu flüssigem Kapital. Haben Sie je einen Jahresbericht gelesen? ...

Wir sind wirklich lausige Geschichtenerzähler. Zu schade. Denn es gibt eine wirklich wichtige Geschichte, die es wert wäre, erzählt zu werden. Die geht weit über Zahlen hinaus. Die dreht sich um Loyalität, Tradition, Freundschaft und natürlich Geld. Viel Geld.

Zum Kuckuck, was für eine Geschichte! Und falls sie Ihr Leben noch nicht beeinflusst hat – sie wird es tun. So, wie sie mich betraf.

Alles begann vor ein paar Jahren. Damals waren wir alle naiv. Aber soll ich Ihnen was sagen? Ich wusste es. Ich wusste es von dem Augenblick an, da mir der alte Mann von dem Besucher erzählte, der sich angekündigt hatte.

Licht. Hinten rechts **Andrew Jorgensens** Büro. Er sitzt hinter seinem schlichten Schreibtisch. Zum Konferenzzimmer der *Neu England Draht & Kabel* geht es zwei Stufen hinab. Das Konferenzzimmer nimmt fast den gesamten Rest der Bühne ein. Im Zentrum ein großer Tisch. Noch sehen wir Gafinkles Büro nicht, das vorn links aufgebaut ist. Auch darin ein Schreibtisch und ein Stuhl, ein weiterer für Besucher, und ein separater Tisch mit einem Börsenticker.
Andrew Jorgenson ist ein „Pack-an“-Typ; einer, der lieber mit hochgekrempelten Ärmeln an einer Maschine bastelt, als seine Zeit in Sitzungssälen zu verplempern.

JORGENSEN
Wieso bist Du so nervös? Benimm Dich nicht wie ein werdender Vater!
COLES *aus der Mitte hinzutretend*
Ich habe diesen Namen schon mal gehört.
JORGENSON
Na und?
COLES
Wieso kommt er den ganzen Weg von New York hierher? Bislang hat sich noch nie wer aus New York hierher verirrt.
JORGENSON
O doch! Da ist mal einer hier gewesen, von der Wallstreet. Ist erst ein paar Jahre her.
COLES
Ich bin jetzt seit zwölf Jahren hier, und noch keinem begegnet, der tiefer aus dem Süden kam als Connecticut.

JORGENSON

Zwölf Jahre? So lange schon? Der Kerl saß gleich dort. Steif und pedantisch; hat alles in seinen Klemmordner notiert. Irgendein Analyst. Hielt sich von den Wänden fern. Hatte Angst vor jedem Staubkorn. Dreiteiler, spitze Schuhe, Würgeschlips. Stellte mir allerhand Fragen, und dabei schaute er nicht mich an, sondern die Wand hinter mir. Ich drehe mich also um – und was sehe ich? Eine winzige Spinne, die Richtung Decke krabbelt. Und weißt Du, was er sagt? Bill, hörst Du mir zu? Er sagt: „Könnten Sie bitte jemanden rufen, der das entsorgt?“ Nicht tötet – entsorgt! Ich antwortete ihm, er sei der Kerl mit den spitzen Schuhen, also sei das sein Job.

(Er lacht:)

Danach hat er mich nichts mehr gefragt. Ist aufgestanden und gegangen. Hat sich nicht mal verabschiedet.

COLES

Pass auf, was Du sagst.

JORGENSON

Mach Dir keinen Kopf um mich. Sorg Dich lieber um die Spinnen.

Er steht auf, legt den Arm um Coles Schulter.

JORGENSON

Bleib locker, bleib locker. Ich hab nur Spaß gemacht. So hab ich Dich ja noch nie erlebt.

COLES

Lass mich reden.

JORGENSON

Du redest, ich höre zu. Macht höllisch Spaß, *Nuuu Jorkern* zuzuhören. Wie, zum Teufel, hieß der Kerl damals noch mal? … Ach, Barney Smith!

COLES

Smith, Barney.

JORGENSON

Smith, Barney. Stimmt. Bei der Wallstreet kommt immer der Arsch zuerst.

COLES

Hast Du unseren Kurs gecheckt?

JORGENSON

Ich habe gerade mit Ozzie von der Bank telefoniert. Glücklich wie die Sau im Mist. Erzählte, dass wir wieder ein paar Punkte zugelegt haben. Er hält 15 Tausend Aktien, musst Du wissen. Seit Jahren schon. Erinnere mich an den Tag, da er sie erwarb. Das war, als man mich zum Direktor kürte. Ich hatte richtig Schiss. Er rief an. Sagte, er kauft ein Paket, um sein Vertrauen in mich zu beweisen. Sagte auch, er würde wieder verkaufen, wenn ich in den Ruhestand gehe. Der Mann hielt Wort… seit 38 Jahren.

COLES

Im letzten Monat wurden mehr Aktien gekauft als in all den Jahren zuvor.

JORGENSON

Was ist los mit Dir, Bill? Der Kurs steigt. Sorge Dich, wenn's abwärts geht.

Bea tritt hastig ein. Sie ist aufgeregt.

BEA

Kommt. Schaut. Schaut!

Sie schubbert sie zu einem imaginären Fenster an der Rampe.

BEA

Was sagst Du dazu, Jorgy?

COLES

Eine Stretchlimo.

JORGENSON

Ein verdammt protziger Schlitten, das.

BEA *zu Jorgenson*

Da siehst Du's – Manieren. Erst steigt der Chauffeur aus, geht den ganzen Weg um den Wagen herum, und… öffnet die Türe. Daran kannst Du Dir mal ein Beispiel nehmen, Jorgy.

JORGENSON

Verdammt protziger Schlitten, das.

Licht auf **Garfinkle**, auf der anderen Bühnenseite. Ein imposanter Vierziger, der älter wirkt. Immer elegant gekleidet, trotz seiner Massigkeit sehr anmutig. Irgendwie ist er **larger than life** . Er schaut sich um.

GARFINKLE

So ein beschissenes Loch hab ich nicht mehr zu Gesicht gekriegt, seit ich die Bronx verlassen hab.

Bea bewegt sich mit ausgestreckter Hand auf Garfinkle zu.

BEA

Willkommen. Sie müssen Lawrence Garfinkle sein. Ich bin Bea Sullivan, Mister Jorgensons Assistentin. Er erwartet Sie.

Sie schüttelt seine Hand, sie bewegen sich in Richtung Jorgensons Büro.

BEA

Möchten Sie Ihren Fahrer hereinbitten? Wir haben einen kleinen Empfangsraum, wo er warten kann. Da ist es warm.

GARFINKLE

Den muss man draußen lagern, drinnen verdirbt er.

BEA

… Hier entlang.

Sie betreten das Büro.

BEA

Das ist Mister Jorgenson, unser Vorstandsvorsitzender. Mister Coles, unser Direktor. Mister Garfinkle.

JORGENSON

Nennen Sie mich Jorgy, das tut jeder hier.

Er geht auf ihn zu, sie schütteln Hände.

JORGENSON

Willkommen bei *Neu England Draht & Kabel*.

COLES

Wie geht es Ihnen, Mister Garfinkle?

GARFINKLE

Bestens. Was dagegen, wenn ich mich setze? Geht mir noch besser, wenn ich sitze.

JORGENSON *lachend*

Ich weiß, was Sie meinen.

Garfinkle wischt einen Stuhl des Konferenzzimmers mit seinem Taschentuch ab.

JORGENSON

Halte nach den Spinnen Ausschau, Bill.

Er geht zu Garfinkle.

JORGENSON

Drähte und Kabel sind Männerarbeit. Da fällt Schmutz an.

BEA

Möchten Sie einen Kaffee?

GARFINKLE

Gibt’s hier irgendwo einen Dunkin’ Donuts?

BEA

Einen Dunkin' Donuts?

JORGENSON

Hab noch keinen gesehen.

GARFINKLE

Crispy Cremes? Irgendwas.

JORGENSON

Bei Sam's auf der Beaver – macht der keine Donuts?

BEA

Ich glaube schon. Zumindest haben Sie da die besten Karten. Halten Sie sich einfach links, wenn Sie das Werksgelände verlassen. Die Beaver ist die zweite…

Garfinkle zieht ein Bündel gerollter Geldscheine aus der Tasche, reicht Bea einige Noten.

GARFINKLE

Seien Sie ein Schatz, fahren Sie mit Arthur hin und organisieren Sie mir zwei Dutzend. Die eine Hälfte bringen Sie her, die andere lassen Sie im Wagen – als Marschverpflegung für die Rückfahrt.

BEA

… Die dürften keine große Auswahl haben. Was mögen Sie?

GARFINKLE

Ich mag alles. *(Zum ersten Male lächelnd:)* Sieht man das nicht?

Bea ab.

JORGENSON

Gute Fahrt, Bea! Wahrscheinlich lotst sie ihn den längsten Weg zur Beaver. Wie, sagten Sie, war Ihr Vorname?

GARFINKLE

Lawrence.

JORGENSON

Sie haben ihr den Tag versüßt, Larry. Das letzte Mal, dass wir hier ne Limousine sahen, das war 1948, als Harry Truman wieder für die Präsidentschaft kandidierte. Kam hierher, in die Fabrik. Kommen Sie, ich zeig's Ihnen.

Führt ihn zu dem imaginären Fenster.

JORGENSON

Da draußen stand er, genau dort. Hielt eine Rede. Gleich nach dem Krieg. Das waren die Goldenen Jahre; Wiederaufbau und so weiter. Genau hier, auf diesem Gelände. 24 Stunden Betrieb, 7 Tage die Woche. Truman hat ne feine Rede gehalten. Sehr beeindruckend. Der einzige Demokrat, den ich je wählte.

COLES

Was können wir für Sie tun, Mister Garfinkle?

GARFINKLE

Diese Truman-Anekdoten kratzen Sie nicht, was?

COLES

Wir sind sehr beschäftigt.

GARFINKLE

Richtig. Zum Geschäftlichen. Ich hab nen Computer in New York, den nenne ich Carmen. Morgens, wenn ich aufstehe, noch bevor ich mir die Zähne putze, mach ich ihn an: „Carmen, Computer an der Wand – wer ist der fetteste Fisch im Land?" Sie müssen entschuldigen – mein Programmierer ist kein Shakespeare.

COLES

Reden Sie weiter.

GARFINKLE

Meistens antwortet sie: „Du, Garfinkle, Du bist der Fetteste von allen." Aber manchmal – vielleicht zwei, dreimal im Jahr – sagt sie was Anderes. Und vor sechs Wochen, da meinte sie: „Garfinkle, Garfinkle, kneif den Hintern zu - *Neu Englands Drähte & Kabel* sind tausendmal fetter als Du".

Jorgenson lacht.

GARFINKLE

Ich fand’s auch komisch. Drähte und Kabel – fetter als ich? Also brüll ich meine Carmen an, wieder und wieder: „Carmen, Computer an der Wand – wer ist der fetteste Fisch im Land?“ Und sie antwortet: „Sei kein Trottel, Garfinkle – prüf die Zahlen.“

COLES

Interessant. Die Zahlen.

GARFINKLE

Holen Sie mir Papier und Stift. Jetzt bringt Carmen Ihnen mal was bei.

Coles holt Papier und Stift von Jorgensons Schreibtisch.

GARFINKLE

Das Geschäft mit Drähten und Kabeln war ein bisschen mager die letzten zehn Jahre. Wie hoch ist der Wert?

JORGENSON

Das ist kein guter Zeitpunkt ---

GARFINKLE

Ich weiß. Ich klage Sie auch gar nicht an. Sie haben hervorragend gearbeitet. Sie hielten den Laden am Laufen. Stramme Leistung. Carmen sieht das genauso. Ich wette, sie schätzt Ihren Wert höher ein als Sie selbst. Sie meint, allein Ihr Equipment hier oben kostet 120 Millionen. Also mindestens 30 bis 35 Millionen Schrottwert. Notieren wir 30 Millionen. Wie viel Land haben Sie?

COLES

110 Acres.

GARFINKLE

Der Wert?

JORGENSON

Kommt auf die Verwendung an.

GARFINKLE

Im schlimmsten Falle Weideland. 10 Millionen?

(Coles nickt.)

Gut, notieren Sie 10. Setzen Sie's unter die 30.

JORGENSON

Wir machen auch ganz andere Geschäfte, müssen Sie wissen. Bill hat frischen Wind in den Laden gebracht. Er macht einen fantastischen Job, auch wenn ich mich mit Händen und Füßen dagegen wehrte.

COLES

Und was denkt Carmen, wie viel der Rest der Firma wert ist, Mister Garfinkle?

GARFINKLE

Schauen wir mal… Was haben wir sonst noch? Klempnerzubehör, Elektroverteiler, Acrylkleber… langweilig. Interessiert keine Katze. Leidlicher Cashflow.

JORGENSON

Durch unsere akkumulierenden Einbußen auf dem Draht- und Kabelmarkt behalten wir alle Einkünfte unserer Nebengeschäfte ein! Wir haben seit Jahren keine Steuern mehr abgeführt.

GARFINKLE

Sie haben seit Jahren nichts mehr verdient.

JORGENSON

Das wird sich ändern. Wir haben eine gute Mannschaft hier oben. Die Beste. Wenn sich der Wind dreht, hauen wir alle anderen aus den Pantinen!

GARFINKLE

Alles ist möglich. Vielleicht eröffnet demnächst sogar ein Dunkin' Donuts nebenan.

COLES

Wie äußerst sich Ihr Computer bezüglich unseres restlichen Geschäftswerts, Mister Garfinkle?

GARFINKLE

Zurückhaltend… Das Sechsfache des Jahresgewinns.

COLES

Letztes Jahr haben wir 10 Millionen umgesetzt. Dieses Jahr erwarten wir eine fünfzehnprozentige ---

GARFINKLE

Carmen weiß nur, was war. Sie trifft keine Voraussagen. Schreiben Sie 60… Unter die 10.

COLES

Was noch, Mister Garfinkle?

GARFINKLE

Arbeitendes Kapital. Sie haben 25 Millionen, davon 10 flüssig. Schreiben Sie 25.

COLES

Noch was?

GARFINKLE

Rechnen Sie's zusammen. Wie viel macht das?

COLES

125 Millionen.

GARFINKLE

Gut. Gehen wir jetzt mal davon aus, dass Carmen am prämenstruellen Syndrom litt.

(Jorgenson schaut ihn verwirrt an.)

Ein bisschen aufgekratzt, die Gute. Zu optimistisch. Streichen Sie 25 Millionen. Was bleibt übrig?

COLES

100 Millionen.

GARFINKLE

Eine schöne runde Zahl. Ich mag runde Zahlen. Nun ziehen Sie einen Strich, genau in der Mitte der Seite. Wir eröffnen eine neue Spalte. Nennen wir sie *Verpflichtungen*. Irgendwelche Schulden?

JORGENSON

Keinen Penny! Nie welche gemacht.

GARFINKLE

Sind Prozesse anhängig? Irgendeine Umweltscheiße?

JORGENSON

Nichts. Wir befolgen die Gesetze. Das trägt zu unseren Verlusten bei.

GARFINKLE

Pensionszahlungen?

COLES

Alles durchfinanziert.

GARFINKLE

Okay, zählen Sie's zusammen. Was ergibt das?

JORGENSON

Wir haben nichts notiert.

GARFINKLE

Genau das habe ich Carmen auch gesagt. Und jetzt kommen wir zum Spaß an der Sache: Wie viele Anteile stehen aus?

COLES

Vier Millionen.

GARFINKLE

Teilen Sie Ihre 100 Millionen durch die Vier. Auf wie viel kommen Sie?

COLES

25.

GARFINKLE

Gut. Das war das Vorspiel. Kommen wir zum Hauptakt. Was sind Ihre Aktien wert?

COLES

Das wissen Sie sehr genau, Mister Garfinkle.

GARFINKLE

Seien Sie nicht so. Ich bin den ganzen Weg von New York hierher gereist. Jetzt seien Sie kein Spielverderber. Machen wir's auf meine Weise. Wie hoch stehen die Aktien?

COLES

Bei 10 – bevor Sie begannen, aufzukaufen.

GARFINKLE

Das ist eine 10 für eine 25-Dollar-Nummer. 40 Cents für einen Dollar. Carmen wäre beinahe gekommen. Ich musste meine Unterwäsche wechseln.

JORGENSON

Das hier ist eine gute Firma, Larry. Wir haben hart gearbeitet. Wir könnten eine ordentliche Erfolgsgeschichte erzählen. Aber Ihr von der Wallstreet interessiert Euch doch bloß für Mikrochips und Brathähnchen.

COLES

Wie viele Aktien haben Sie erworben, Mister Garfinkle?

GARFINKLE

196 Tausend. Ich registriere gute Arbeit, wenn ich sie sehe. Und ich bin froh, hier mein Geld rein gesteckt zu haben.

JORGENSON *lacht*

Das muss ich Ozzie von der Bank erzählen. Er wird Ihnen mächtig dankbar sein. Wenn Sie Zeit haben, gehen wir mit ihm essen. Aber er muss die Zeche löhnen. Sagen Sie ihm, Sie verkaufen, wenn er nicht zahlt. Ozzie ist zugeknöpfter als ein Entenarsch. Wieso haben Sie so eine merkwürdige Anzahl gekauft? Wieso nicht 200 Tausend? Schöne glatte Zahl. Ich dachte, Sie mögen glatte Zahlen.

COLES

200 Tausend wären fünf Prozent unserer Anteile. 5 Prozent müsste er der Börsenaufsicht melden, das würde publik.

(Zu Garfinkle:)

Planen Sie noch mehr aufzukaufen?

GARFINKLE

Man kann nie wissen. Fragen Sie Carmen.

JORGENSON

Das ist seine Sache, Bill. Er wird es uns schon wissen lassen… spätestens, wenn er muss. Es ist schön, wie sehr Sie uns vertrauen. Gut, Sie als Aktionär zu haben.

GARFINKLE

Lassen Sie mich nicht hängen. Gehen wir die 25 an, die sind wir wert.

JORGENSON

Sie wissen, dass ich das nicht kontrollieren kann. Wir von der Firmenleitung tun unser Bestes. Eines aber kann ich Ihnen versprechen: Wir gehen umsichtig mit dem Geld unserer Anleger um. Wir verschleudern nichts.

GARFINKLE

Nicht den geringsten Anteil?

JORGENSON

Rein gar nichts. „Achte auf den Nickel und den Dime, der Dollar macht sich von allein“. Das hat mein Vater immer gesagt. Er gründete diese Firma. Und ich glaube an seine Worte. Sie sind wahr, damals wie heute.

Bea kehrt mit einer Packung Donuts zurück.

JORGENSON

Bea, Larry ist unser neuester Aktionär. Gib dem Mann einen Donut.

BEA

Sie hatten nur Honig und Vollkorn. Ich habe jeweils sechs im Auto gelassen.

Sie reicht ihm die Packung, Garfinkle holt einen hervor, verzieht das Gesicht, legt ihn wieder zurück.

JORGENSON

Wie war die Fahrt?

BEA

Alle haben uns hinterher gestarrt. Da drin gibt’s einen Fernseher, Telefon, eine Bar, einen Börsenticker…

JORGENSON

Und jetzt auch noch Donuts. Sie haben keine Wahl, Larry – ab jetzt sind Sie unser *Donut-Mann*.

GARFINKLE

Wo ist mein Rückgeld?

BEA *gibt ihm Kleingeld*

O, Verzeihung. Ich war wohl etwas durch den Wind… Entschuldigung.

GARFINKLE

Ich achte nämlich auch auf Nickel und Dime.

Garfinkle nimmt die Packung an sich, verlässt die Spielfläche. Die Anderen starren ihm eine Weile hinterher.

JORGENSON

So, Du lässt Dich also gerne durch die Gegend kutschieren. Ich dachte, Du würdest Dich genieren.

BEA

Jorgy, so eine Limousine erwirbt man nicht, in die wird man hineingeboren.

Das Licht auf Jorgensons Büro erlischt. Licht vorne links, Garfinkle alleine, seine Donuts prüfend.

GARFINKLE

Vollkorn und Honig. Sehe ich etwa krank aus. Das isst man, wenn man siech ist – mit Tee.

Er geht in Richtung seines Büros.

GARFINKLE

Gib Gummi, Arthur. Dieses ganze gottverdammte Kaff stinkt. Und lass den Wagen waschen, wenn wir zuhause sind.

Coles geht in die Bühnenmitte. Licht in Garfinkels Büro, wenn Coles eintritt.

COLES

Sie haben einen beeindruckenden Bürokomplex.

GARFINKLE

Nichts Besonderes. Nur Rechtsanwälte. Was kann ich für Sie tun?

COLES

Danke, dass Sie es so kurzfristig möglich gemacht haben. Ich bin eigentlich gar nicht geschäftlich hier. Meine Frau und ich sind runtergekommen, um den Abend mit Bill Junior zu verbringen. Er geht auf die Columbia. Wir haben noch zwei Jüngere – beides Mädchen. Claire geht gerade shoppen. Ist immer wieder ein guter Grund, um in die Stadt zu kommen.

GARFINKLE

Großartig.

COLES

Wir stammen ursprünglich aus Kleinstädten in Florida. Wir haben uns an der Florida State kennengelernt.

GARFINKLE

Wieso sind Sie hier? Um mir Ihre Lebensgeschichte zu beichten?

COLES

Ich wusste nicht, dass ich Sie langweile.

GARFINKLE

Jetzt wissen Sie's.

COLES *um Kontenance ringend*

… Kommen wir zum Punkt: Ich habe bei der letzten Prüfung festgestellt, dass Sie indes über 400 Tausend Aktien halten. Das sind zehn Prozent.

GARFINKLE

425 Tausend. Hab heute früh noch ein paar erstanden.

COLES

In den Akten steht, sie hätten sie „rein aus Investitionszwecken" angeschafft.

GARFINKLE

Ich studiere keine Akten.

COLES

„Reine Investitionszwecke“ – was heißt das?

GARFINKLE

Das heißt, dass ich sie gekauft habe, um Geld zu machen.

COLES

Wie viel wollen Sie noch aufkaufen?

GARFINKLE

Das geht Sie nichts an.

COLES

Können wir offen reden?

GARFINKLE

Nein. Lügen Sie. Sagen Sie mir, wie begeistert Sie sind, meine Bekanntschaft zu machen. Erzählen Sie mir, was für ein toller Hecht ich bin.

COLES

Also wollen Sie nicht offen reden?

GARFINKLE

Ich rede immer offen. Ich mag bloß keine Leute, die mich fragen, ob sie offen reden dürfen. Damit geben sie nämlich zu, dass sie mich den Rest der Zeit verscheißern.

COLES

Ich entschuldige mich. Ich werde derlei Phrasen nicht mehr bemühen.

GARFINKLE

Was wollen Sie?

COLES

Zwei Jahre. Ich will zwei Jahre.

GARFINKLE

Wofür?

COLES

Jorgenson ist 68. In zwei Jahren wird er 70. Mit 70 tritt er zurück.

GARFINKLE

Sagt wer?

COLES

So lautet die Vereinbarung zwischen ihm und dem Vorstand. Sein Vertrag endet mit seinem 70. Geburtstag.

GARFINKLE

Der Vorstand sind seine Spezis. Er ist der Vorstand. Es wird getan, was er sagt.

COLES

Er hat mir sein Wort gegeben. Er ist ein Ehrenmann.

GARFINKLE

Machen Sie sich nichts vor.

COLES

Vor zwölf Jahren versprach er mir, dass er mir die Firma übertragen würde, wenn er abtritt und ich meinen Job gut gemacht habe. Deswegen bin ich in dieses gottverlassene Kaff gezogen! Und genau deshalb bin ich hier. Ich will nicht, dass mir so kurz vor der Ziellinie der Teppich unter den Füßen weggezogen wird.

GARFINKLE

Sie verschwenden Ihre Zeit. Ich habe keine zwei Jahre.

COLES

Hören Sie mir zu, Mister Garfinkle: Ich sagte, wir kriegen eine Steigerung von 15 Prozent hin. Ich war zurückhaltend. In Wahrheit kommen wir auf 20. Ich manage das. Ich hole alles aus dieser Firma raus. In zwei Jahren werden wir wahrscheinlich noch mehr wert sein.

GARFINKLE

Schauen Sie mich an, Billy-Boy: Ich wiege eine Tonne. Ich rauche drei Päckchen pro Tag. Wenn ich mich von hier nach dort bewege, geht mir die Puste aus. Ich kann mir nicht mal ne Lebensversicherung klauen! Zwei Jahre sind für mich eine Ewigkeit. Tun Sie jetzt, was Sie tun müssen. Ich bin kein Langstreckenläufer.

COLES

Ich kann jetzt nichts tun. Nicht, bevor er geht. Wenn ich's versuche, sitze ich auf der Straße.

GARFINKLE *reicht Coles dessen Aktentasche*

Das ist das Problem, wenn man für seinen Lebensunterhalt arbeitet.

COLES

Zwei Jahre sind nicht lang! Ich habe mein Lebtag auf diese Gelegenheit gewartet!

GARFINKLE

Hey, Sie halten doch auch Aktien, oder?

COLES

Ja.

GARFINKLE

50, 75 Tausend, richtig?

COLES

Sechzig.

GARFINKLE

Na denn, Scheiße. Schauen Sie: Wollen Sie, dass es Ihnen besser geht?

(Auf den Börsenticker:)

Bevor Sie meinen Namen kannten, standen Ihre Aktien bei zehn Punkten. Jetzt bei Vierzehneinhalb. Innerhalb von zwei Monaten habe ich Ihnen eine Viertelmillion gemacht. Sie schulden mir wenigstens ein Lächeln, Billy-Boy. Ihr Bank-Ozzie schickt mir Blumen. Alles, was ich von Ihnen will, ist Ihr Lächeln.

Cole erhebt sich, nimmt seine Aktentasche, bewegt sich langsam zur Bühnenmitte, Konferenzraum. Alles um ihn herum wird dunkel.

COLES

Vor ein paar Jahren eröffnete mir mein Arzt, mein rechter Arm sei einen Zentimeter länger als mein linker. „Wie kann man das korrigieren?“ fragte ich. „Tragen Sie die nächsten 25 Jahre Ihre Aktentasche mit dem linken Arm“ sagte er.

(Er wechselt die Aktentasche nach links:)

Berechnete mir 150 Dollar und wünschte mir einen schönen Tag.

GARFINKLE *aus der Dunkelheit heraus*

Lächeln Sie, Billy-Boy, ich habe Ihnen soeben eine Viertelmillion gemacht.

COLES

Wie konnte es soweit kommen, dass ich den Quacksalber lieber mag als dieses Schwein?

(Dreht sich in Richtung Jorgensons verdunkeltem Büro:)

Jorgy, es ist wichtig!

Licht auf Jorgensons Büro. Dieser steht auf, um Coles zu begrüßen.

JORGENSON

Komm rein. Meine Tür steht Dir immer offen, das weißt Du.

Coles tritt ein.

JORGENSON

Willkommen zuhause! Wie war’s in New York? Wie geht es Bill Junior?

COLES

Gut.

JORGENSON

Du musst erschöpft sein. Ein Tag in New York ist wie sonst wo ein Monat. Verdammt verrückte Stadt, das. War Claire shoppen?

COLE

Ein bisschen.

JORGENSON

Nur ein bisschen? Bist also mit einem blauen Auge davongekommen? Faye liebte es, einzukaufen – Gott sei ihrer Seele gnädig. Lief in den *Bergdorf's Department Store*, den *Lord and Taylor's Department Store*, aber eingekauft hat sie bloß im *Alexander's Department Store*. War ein kleiner Geizkragen. Hätte Ozzie heiraten sollen.

COLES

Sie starb in dem Jahr, bevor ich herkam, Jorgy…

JORGENSON

Das letzte Mal, als wir in New York waren – das war vor vielleicht zehn, fünfzehn Jahren. Wir saßen im Taxi, auf diesem Highway vom Flughafen. Verkehr? Völliger Stillstand, seit bestimmt einer halben Stunde. Wohin das Auge blickt – stehende Autos. Plötzlich fängt der Kerl hinter uns an: *Hup, Hup*. Dann der nächste, lauter: *Hup, Hup*! Und ehe man sich versieht, plärren all diese Tausenden parkenden Autos wie ein verrückt gewordenes Orchester. Ein gigantisches Hupkonzert: *Huuuup*! Inklusive unseres Fahrers. Dabei hätte man meinen sollen, ihm geht einer ab, wie er mit seinem faulen Hintern im Fahrersitz oxidiert, den Fuß auf der Bremse, und das Ticken des Taxameters im Ohr.

COLES

Ich habe in Garfinkles Büro vorbeigeschaut ---

JORGENSON

Lass mich nur kurz zu Ende erzählen: Man konnte nicht mal mehr seinen eigenen Gedanken lauschen. Also schrei ich den Fahrer an: „Sollten wir jemals die nächste Ausfahrt erreichen, dann drehen Sie um und bringen Sie uns zurück zum Flughafen!“ Und genau das tat er. Faye sagte kein Wort. Hatte einfach keinen Nerv mehr. Das war unser letzter Ausflug nach New York City… Und weißt Du, was das Erstaunlichste war? Es war noch nicht einmal Rushhour!

COLES

Er will die Firma übernehmen.

JORGENSON

Sag das noch mal.

COLES

Er will die Firma übernehmen.

JORGENSON

Hat er das gesagt?

COLES

Das musste er nicht. Der Kerl mit dem Revolver muss nicht ankündigen, wenn er abdrücken will. Du findest es selbst heraus, wenn Du tot bist.

JORGENSON

Wovon redest Du? Was für ein Revolver?

COLES

Er hält jetzt 11 Prozent der Aktien.

JORGENSON

Ich habe eine Million Aktien! Das sind 25 Prozent! Wenn der nen Revolver hat – ich hab ein Gewehr!

COLES

Und er kauft immer noch.

JORGENSON

Würdest Du doch auch. Das ist eine völlig unterschätzte Firma. Gib ihm Zeit, das zu kapieren, und stopf ihm das Maul mit seinem Geld. Das wird ein gutes Geschäft für ihn. Der Kurs steht um einiges höher als zu dem Zeitpunkt, da er zu kaufen begann.

COLES

Er stieg, weil er kaufte.

JORGENSON

Mach Dich nicht lächerlich. Ich behaupte ja nicht, dass das nicht auch ein Grund ist – aber sicher nicht der einzige! Ozzie hat mir gesteckt, dass er letzte Woche selbst 5000 Aktien gekauft hat. Und es gab noch Andere!

COLES

Du verstehst es nicht. Man kennt ihn. Nichts, was er tut, bleibt geheim. Man nennt ihn an der Wallstreet *Larry, den Liquidator*. Er treibt Firmen auf, die tot mehr wert sind als lebendig, gewinnt die Kontrolle und macht sie kalt. Dann sackt er die Erlöse ein und macht sich über die Nächsten her. Er hat es uns vordekliniert – hier, in diesem Büro. Klarer konnte er sich nicht ausdrücken.

JORGENSON

Gesetzt den Fall, Du hast Recht – was soll ich Deiner Meinung nach tun? Als ich das letzte Mal vor die Tür ging, was das hier noch ein freies Land.

COLES

Wir können Vorkehrungen treffen – uns schützen.

JORGENSON

Als da wäre?

COLES

Wir könnten unsere Statuten dergestalt ändern, dass es einer Zweidrittelmehrheit bedarf, um die Kontrolle zu gewinnen, anstatt 51 Prozent.

JORGENSON

Würdest Du Dich dann besser fühlen?

COLES

Selbstverständlich! Wir würden zurückschlagen! Wir stellten uns nicht tot, während wir überrollt werden.

JORGENSON

Hier stellt sich niemand tot. Dein Vorschlag – was hätte er für Folgen?

COLES

Nicht viele. Wir müssten unseren Firmensitz von Rhode Island nach Delaware verlegen.

JORGENSON

Delaware? Ich war noch nie in Delaware.

COLES

Ich auch nicht. Muss auch nicht. Wir müssen noch nicht mal hinfahren. Alles, was wir zu tun haben, ist einen dort ansässigen Anwalt nehmen und ein Postfach mieten.

JORGENSON

Und was kostet das?

COLES

175 Tausend Dollar im ersten Jahr, 50 Tausend im zweiten – für die Rechtsberatung.

JORGENSON

Und um den alten Bestand zu reklamieren und den Neuen zu emittieren?

COLES

Um die 250 Tausend. Aber das wäre eine einmalige Finanzspritze.

JORGENSON

Für die Anwälte?

COLES

In erster Linie.

JORGENSON

Und warum kann die Firma nicht in Rhode Island bleiben?

COLES

Es ist leichter, derlei Veränderungen in Delaware vorzunehmen. Die sind dort in Geschäftsfragen sehr… kulant. Und wir zeigen Garfinkle, dass wir nicht das Karnickel vor der Schlange sind. Wir sind bereit, zu kämpfen.

JORGENSON

Indem wir fliehen?

COLES

Fliehen?

JORGENSON

Von Rhode Island nach Delaware.

COLES

Kein Mensch flieht. Es handelt sich um eine schriftliche Transaktion.

JORGENSON

Ich nenne das Flucht. Diese Firma wurde in Rhode Island gegründet, sie wuchs und gedieh in Rhode Island, und sie bleibt in Rhode Island.

COLES

Sie bleibt ja auch in Rhode Island. Das einzige, was sich hier fort bewegt, ist Papier.

JORGENSON

Und auch das Papier bleibt in Rhode Island. Rede mir nicht von Sich-Tot-Stellen! Du solltest mich besser kennen! Unsere ganze Industrie ist verschmutzt von Leichen. Unser Land ist verseucht von Leichen. Aber wir sind immer noch da! Die Lichter gehen an, die Telefone klingeln, Bestellungen gehen ein, Lieferungen raus und das Geld liegt auf der Bank. Das haben wir nicht erreicht, indem wir uns tot stellten.

COLES

Sprich wenigstens mit einem Anwalt.

JORGENSON

Ich rede mit keinem Anwalt. Anwälte sind wie Taxifahrer, die im Stau stecken. Sie tun rein gar nichts – aber das Taxameter tickt immerfort.

COLES

Bitte… denk wenigstens drüber nach.

JORGENSON

Ich habe darüber nachgedacht. Vielleicht solltest Du Dir mal was durch den Kopf gehen lassen: Ich halte 25 Prozent dieser Firma. Der Vorstand hält weitere 10 Prozent. Und die Belegschaft 5 Prozent. Das macht 40 Prozent. Wie will er da die Kontrolle gewinnen?

COLES

Über die verbleibenden Sechzig.

JORGENSON

Bitte. Das sind Langzeitanleger. Wenn’s denen ums Abstoßen gegangen wäre, dann hätten sie bei Sechzig verkauft. Es tut mir Leid – normalerweise höre ich ja auf Deinen Rat, aber in dieser Sache weißt Du einfach nicht, wovon Du redest.

COLES

Ich weiß, wovon…

JORGENSON

Du wirst bezahlt, damit Du diese Firma managest. Also manage sie. Das ist mein Unternehmen. Und das bleibt es auch. Danke.

Coles verharrt einen Moment, dreht sich dann um, geht in die Bühnenmitte, dieweil das Licht auf Jorgensen ausblendet.

COLES

„Das ist mein Unternehmen.“ Der Schlossherr im Elfenbeinturm. Wie lange muss man eigentlich für etwas arbeiten, damit es einem endlich gehört?

Licht auf Garfinkle in seinem Büro, der eine kleine Pflanze auf seinem Schreibtisch gießt, die nur in dieser Szene vorkommt.

GARFINKLE

Wie lange bringen sie Dir die Briefe, bis sie Dir die Post überschreiben? Botenjungen verdienen keine Reichtümer, Billy-Boy, sie verdienen ein Trinkgeld.

COLES *zu Garfinkle herumwirbelnd*

Was?

GARFINKLE

Reden Sie mit mir. Was ist geschehen? Wieso höre ich nichts von Ihnen? Was bin ich? Ein Bittsteller?

COLES

Ich bin schwer damit beschäftigt, eine Firma zu leiten, Mister Garfinkle. Was kann ich für Sie tun?

GARFINKLE

Reden Sie mit mir. Heben sie schon die Grube aus, um nebenan ein Dunkin' Donuts aufzubauen?

COLES

Ich fürchte nein.

GARFINKLE

Das enttäuscht mich. Noch mehr schlechte Nachrichten?

(Lange Stille:)

Halloooo!

COLES

Wie viele Anteile besitzen Sie jetzt, Mister Garfinkle?

GARFINKLE

Sie haben eine wirklich einseitige Phantasie. Interessieren Sie sich denn für gar nichts anderes? Beispielsweise für mich? Meine Frau, meine Kinder?

COLES

Wie geht es Ihnen? Ihrer Frau, Ihren Kindern?

GARFINKLE

Ich bin nicht verheiratet. War ich nie. Und ich hab auch keine Kinder. Wer sollte mich schon nehmen? … Vielleicht sollten <u>Sie</u> ernsthaft drüber nachdenken! Mit meinen 500 Tausend Aktien sind wir ja quasi schon verlobt. Die letzten kaufte ich heute früh für Fünfzehn-Einachtel. Ozzie von der Bank schickt mir keine Blumen mehr. Er ist zu Topfpflanzen übergegangen. Man fühlt sich wie in einem behämmerten Gewächshaus. Haben Sie mit ihm gesprochen?

COLES

Ich rede nicht mit Ozzie.

GARFINKLE

Nicht mit Ozzie – mit Jorgy.

COLES

Worüber?

GARFINKLE

Tun Sie nicht so als sei ich ein Idiot, Billy-Boy, das bekommt Ihnen nicht. Ich bin Ihr Financier. Über die Sanierung.

COLES

Bislang nicht.

GARFINKLE

Aber Sie werden noch?

COLES

Ja.

GARFINKLE

Worauf warten Sie?

COLES

Auf die passende Gelegenheit.

GARFINKLE

Aber schon noch zu meinen Lebzeiten?

COLES

Ich weiß es nicht, Mister Garfinkle, ich bin nicht Ihr Arzt.

GARFINKLE

Sie haben zwei Wochen.

COLES

Zwei Wochen?

GARFINKLE

Sprechen Sie mit ihm. Dann kommen Sie zu mir. Andernfalls muss ich wieder zu Ihnen hochfahren. Und glauben Sie mir: Sie wollen nicht, dass das geschieht. Das zweite Mal werde ich nicht mehr so charmant sein.

COLES

Zwei Wochen sind unrealistisch. Ich brauche ---

GARFINKLE

Zwei Wochen. Sagen Sie Auf Wiedersehen.

COLES

Mister Garfinkle, zwei Wochen ---

GARFINKLE

Sagen Sie Auf Wiedersehen!

Das Licht auf Coles blendet aus, Garfinkle atmet schwer, brüllt ins Off.

GARFINKLE
Arthur! Fahr den Wagen vor! Wir kehren zurück zum Arsch der Welt! Und besorg Donuts – und eine Sauerstoffmaske!

Licht auf Garfinkle aus, während Jorgensons Büro aufblendet. Coles und Bea sitzen, während Jorgenson fröhlich hinter seinem Schreibtisch aufsteht.

JORGENSON
Willkommen, Larry! Schön, Sie wiederzusehen!

Garfinkle tritt ein.

GARFINKLE
Jippie Jummy, Jorgy, haben wir etwa einen Sonnenstich?
JORGENSON
Freilich. Kommen Sie und schauen Sie nur.

Sie gehen zu dem imaginären Fenster, starren hinaus.

GARFINKLE
Hier oben leben ist, wie in der Limo wohnen: Du schaust ständig durch getönte Scheiben.
JORGENSON
Es ist Frühling, Larry!
GARFINKLE
Wie überall.
JORGENSON
Kommen Sie schon. Wenn ein schöner Frühlingstag es nicht vermag, die Sonne in Ihr Herz zu tragen, dann müssen wir das übernehmen. Los, Bea – lass es uns tun!

BEA

Jetzt?

JORGENSON

Jetzt.

Bea aufgeregt ab.

JORGENSON

Warten Sie, bis sie das gesehen haben, Larry. Ich hab noch nicht mal Bill davon erzählt.

(Ruft ungeduldig ins Off:)

Mach schon, Bea, wir warten!

BEA *off*

Halt die Pferde im Zaum, Jorgy! Ich bin gleich da!

JORGENSON

Ist seit 37 Jahren bei mir. Hat mir damals schon Paroli geboten.

BEA *off*

Bereit?

JORGENSON

Alles bereit.

Sie bringt ein mit Donuts bestücktes Gestell herein.

JORGENSON

Kommen Sie her – ich zeig Ihnen, wie's funktioniert.

Er bedient einen Griff am oberen Teil des Gestells, das sich nun wie ein Riesenrad dreht, mit verschiedenen Donuts als Gondeln – auf gewisse Weise genial.

BEA

Das hat Jorgy entworfen, und heute Morgen gebaut.

JORGENSON

Willard hat mir geholfen. Unser Vorarbeiter. Und Kyle von der Maschinenabteilung ist mir auch zur Hand gegangen. Larry, Sie betrachten ein *Neu England Draht & Kabel* - Produkt, genau hier entworfen und konstruiert.

BEA

Dreh weiter!

JORGENSON *das Ding drehend*

Diese Dame ist heute Morgen knapp 30 Meilen bis nach Providence gefahren – also 60 hin und zurück – um sie zu organisieren.

BEA

Das nächste Dunkin' Donuts, das ich auftreiben konnte. Dreh weiter, Jorgy!

GARFINKLE

Unter all den Würmern dieser Erde muss ich Geschäfte mit einem richtig netten Kerl machen.

BEA

Schauen Sie: Himbeere… gebrannte Kokosnuss…

JORGENSON

Es löst sich noch in seine Einzelteile auf! Sie können es mit nach New York nehmen. Für Ihr Büro. Ein Donut-Rad für den Donut-Mann.

BEA

Schokostreusel… Schokoglasur… Schokomasse… Schokocreme…

GARFINKLE *sehnsuchtsvoll die Donuts betrachtend*

Wie unglücklich kann man sich machen?

JORGENSON

Und wissen Sie, was das Beste daran ist? Wer für die Donuts bezahlt hat? Ozzie von der Bank!

GARFINKLE

… Tja, Ozzie… Jetzt geht's um Sie und mich, Baby… Machen wir uns an die Arbeit.

Musik, während die Bühne in den Black fährt. Ein Moment der Pause. Dann wieder Licht im Konferenzzimmer. Alle sind da. Ein Zeitsprung.

JORGENSON

Tun Sie mir einen Gefallen, Larry: Ich bin ein einfacher Mann. Sanieren, umgruppieren, maximieren – sprechen Sie nicht so Wallstreet mit mir. Reden Sie wie ein Mensch.

COLES

Er will, dass Sie die Firma verkaufen.

JORGENSON

Geht's darum, Larry?

GARFINKLE *singt*

„Worum geht's hier, Larry?"

COLES

Sagen Sie's ihm. Er glaubt mir nicht. Sagen Sie's ihm.

GARFINKLE

Nicht die Firma. Nicht die Firma. Die ist keinen Pfifferling wert. Du kannst froh sein, wenn Du die 16 Dollar dafür kriegst, die derzeit eine Aktie kostet.

JORGENSON

Aber was denn, Larry? Was wollen Sie?

GARFINKLE

Ich will das, was jeder Aktionär will: Ich will Kohle machen.

JORGENSON

Aber Sie machen doch Kohle.

GARFINKLE

Richtig. Für uns alle. Ich übernehme meinen Part. Jetzt sind Sie an der Reihe.

JORGENSON

Womit denn? Ich habe keine Druckerpresse hier. Ich kann das Geld nicht scheißen.

GARFINKLE

Stoßen Sie den Draht- und Kabelsalat ab. Das ist eine finanzielle Krebsgeschwulst. Und die zieht den Lebenssaft aus all den anderen langweiligen Sachen, die unser Billy-Boy hier angeschoben hat. Niemand nimmt sie wahr. Alles, was man sieht, ist Krebs.

JORGENSON

Sie wollen, dass ich die Kabel- und Drähteproduktion verkaufe?

GARFINKLE

Ich will, dass Sie sie chirurgisch entfernen lassen.

JORGENSON

Aber an wen, Mister Garfinkle? Kennen Sie irgendwen, der an einer chirurgisch entfernten Krebsgeschwulst interessiert wäre?

GARFINKLE

Ich finde einen Käufer.

JORGENSON

Wen?

GARFINKLE

Was macht das für einen Unterschied?

JORGENSON

Wen?

GARFINKLE

Irgendwelche papierfressenden Wallstreet-Schimmel. Die geben Ihnen Eins zu Vier in bar für Ihr Equipment. Ich hab’s Ihnen gesagt.

COLES

Und dann machen sie den Laden dicht und setzen’s von der Steuer ab.

GARFINKLE

So einfach ist das. Eine schriftliche Transaktion. Sie machen sich nicht einmal die Hände schmutzig.

JORGENSON

Und was geschieht mit dem Werksgelände?

GARFINKLE

Wird mit dem restlichen Schrott ausgeschlachtet.

JORGENSON

Und den Menschen? Der Stadt?

GARFINKLE

Das ist nicht Ihr Problem. Sie sind nicht der Bürgermeister. Und kein Missionar.

JORGENSON

Das also meint man, wenn man von Sanierung und Maximierung der Aktionärseinlagen spricht?

GARFINKLE

Genau das meint man.

JORGENSON

Schöne Wortverdrehung! Wir nannten so was früher „den Laden abwickeln“.

GARFINKLE

Willkommen in der wunderbaren Welt der Wallstreet.

JORGENSON

Sollte mich eigentlich nicht überraschen. Die Jungs da unten scheffeln übers Abwickeln Millionen! Erst werden sie Anwälte und Investment-Banker, und dann „sanieren“ sie.

GARFINKLE

An der Wallstreet heißt *sanieren*, sich niemals entschuldigen zu müssen. Kapieren Sie?

JORGENSON

Ich habe kapiert. Und jetzt kapieren Sie: Ich habe verstanden, was Sie wollen. Danke für Ihr Kommen.

GARFINKLE

Schmeißen Sie mich etwa raus, Jorgy?

JORGENSON

Ich habe keine Zeit für derlei. Ich muss eine Firma leiten.

GARFINKLE *zu Bea*

Schätzchen, geben Sie mir doch bitte einen Donut.

(Sie blickt ihn unsicher an:)

Kommen Sie schon – Schokocreme.

BEA

Nehmen Sie sich selber einen.

COLES

Gehen Sie bitte, bevor es unangenehm wird.

GARFINKLE

Unangenehm? Wie wunderlich – wie antiseptisch – wie *Neu England*.

JORGENSON

Gehen Sie, bevor ich nachhelfe.

GARFINKLE

Okay, vergessen wir den Donut.

JORGENSON *steht auf*

Raus!

GARFINKLE

Nun halten Sie mal den Ball flach. Wir machen hier lediglich Geschäfte.

JORGENSON

Machen Sie die woanders. Hier sind Sie unerwünscht.

GARFINKLE

Ich will Ihnen jetzt mal was erzählen: Mir gefällt nicht, wie meine Firma geführt wird. Hier brennt ein verdammtes Feuer, diese ganze Industrie steht mit in Flammen. Und Sie rufen die Feuerwehr, aber wer kommt? Keiner. Denn die sind alle in Japan und Singapur und Malaysia und Taiwan und an jedem anderen verkackten Ort, wo sich keine Sau um Schadstoffbelastung schert. Und da bauen sie dann ihre Fabriken und stopfen sie voll mit hingebungsvollen kleinen Sklaven, die für 12 Cents die Stunde arbeiten, 10 Stunden am Tag, 6 Tage die Woche, und abends gehen die heim und beten für ihre Gesundheit, damit sie ja wieder am nächsten Tag zur Arbeit erscheinen dürfen. Und während dieses gottverdammte Inferno tobt, polieren Sie Ihre Außenfassade, mähen Ihren Rasen und lassen mich für Ihren Hausputz platzen.

JORGENSON

Jetzt hören Sie mal zu: Dieses Werk war da, lange bevor Sie geboren wurden, und es wird immer noch da sein, wenn Sie gegangen sind. Seine Produkte halfen, die Straßen zu bauen, die Brücken und Gebäude, die das Gesicht Neu Englands prägen. Und ich werde es nicht zulassen – verstehen Sie mich? – nicht zulassen, dass dieses Werk Selbstmord begeht und diese Menschen tötet und diese Stadt, nur damit Sie und Ihre Konsorten die Lebensversicherung einstreichen können.

GARFINKLE

Sehen Sie's nicht als Selbstmord. Betrachten Sie's als Euthanasie.

JORGENSON

Kehren Sie zu Ihren Wallstreet-Parasiten zurück und richten Sie ihnen aus, sie mögen woanders sanieren.

Garfinkle bewegt sich Richtung Bühnenmitte, Bea nimm einen Donut aus dem Behältnis, wirf ihn ihm hinterher.

BEA

Da haben Sie Ihren lausigen Donut!

Jorgenson kickt das Donut-Rad in seine Richtung, das Gebäck fällt zu Boden.

JORGENSON

Hier haben Sie all Ihre lausigen Donuts!

Sie lachen, Bea und Jorgy umarmen sich.

JORGENSON

Verdammt, Bea – es tut gut, für was anderes zu kämpfen als Einfuhren für'n Wechselgeld.

Das Licht in Jorgensons Büro blendet aus. Garfinkle alleine in der Mitte.

GARFINKLE

Traumtänzer… Glauben die, ich vergebe Kredite?

Black, einige Takte Musik, zu der die Donuts vom Boden fortgeschafft werden. Dann ertönt in der Dunkelheit das Lachen von Kate.

KATE *lachend*

Übernahme!

Licht auf **Kate**, die, alleine auf der Bühne, mit ihrer Mutter telefoniert.

KATE

Was daran so lustig ist? Neu Englands Drähte und Kabel zu übernehmen ist doch dasselbe, als würde man die geschlossene Psychiatrie aufkaufen. Kann man, sicher, aber wer will das schon? … Entschuldige, Mutter, das war geschmacklos. Aber so bin ich nun mal… Also, warum sackt Ihr nicht das Geld ein und macht Euch einen lauen Lenz? Du hättest Dich schon lange zur Ruhe setzen sollen. Jetzt ist die Gelegenheit… Weil ich beschäftigt bin… Beschäftigt in dem Sinne, dass ich keine Zeit habe…

Licht auf Bea am anderen Ende der Leitung; in Jorgensons Büro.

BEA

Du könntest einen Tag freinehmen bei Stanley Morgan…

KATE

Morgan, Stanley.

BEA

…Morgan, Stanley und herfliegen und mit uns sprechen. Jorgy hatte schon immer ein Faible für Dich.

KATE

Aber ich nicht für ihn.

BEA

Ich habe Dich nicht um Deine Meinung gebeten. Ich stellte lediglich fest, dass es ihm leichter fällt, mit Dir zu reden, als mit irgendeinem Fremden. Ich möchte nur, dass Du uns einen Tag Deiner wertvollen Zeit opferst.

KATE

Also gut… Diesen Monat bin ich komplett dicht. Aber Anfang nächsten Monats…

BEA

Ich erwarte Dich morgen.

KATE

Morgen?

BEA

Morgen. Nimm den ersten Flug. Komm direkt ins Werk. Wir werden alle da sein.

KATE *gibt auf*

Gut, Mutter, ich komme.

Das Licht auf Bea erlischt.

KATE

Wie kommt es, dass eine erwachsene Frau, Anwältin und Abteilungsleiterin mit dreißig Untergebenen, verantwortlich für ein Budget von über acht Millionen Dollar und hunderte Entscheidungen täglich treffend, dass diese Frau im Angesichte ihrer Mutter zum hilflosen Backfisch mutiert?

Kate nimmt ihre Aktentasche, bewegt sich Richtung Konferenzzimmer, wo das Licht angeht und Jorgenson, Bea und Coles sie erwarten.

KATE

Ich verstehe, was Sie sagen, aber nicht, was Sie wollen. Soll ich einen Deal für Sie aushandeln?

JORGENSON

Es gibt keinen Deal.

KATE

Haben Sie's versucht?

BEA

Wir wollen nur, dass er abhaut.

KATE

Er hält eine halbe Million Aktien. Kein Mensch verkrümelt sich mit einer halben Million.

COLES

Was schlagen Sie vor?

KATE

Ich bin Anwältin. Anwälte gehen ungern vor Gericht. Man weiß nie, wie das endet. Ich empfehle, die Sache so zu bereinigen.

JORGENSON

Das heißt?

KATE

Der Mann wird getrieben von Geldgier. Vergolden Sie ihm den Rückzug.

COLES

Greenmailing.[1] Tut jeder. Lassen Sie's uns versuchen.

JORGENSON *erhebt sich*

Entschuldigen Sie mich. Wenn das Gespräch weiter auf dieser Ebene geführt wird, möchte ich mich verabschieden. Wir verschwenden unsere Zeit. Kein Deal mit Raubtieren. Entweder, Du frisst sie, oder sie fressen Dich.

KATE

Ich wurde um meine Meinung gebeten. Dies ist weder meine Firma, noch meine Entscheidung.

[1] Das Zielunternehmen kauft nach einer erfolgten Transaktion eigene Aktienpakete vom feindlichen Unternehmen zu einem höheren Preis zurück.

Auch sie erhebt sich.

BEA
Bitte, Kate. Wir wollen unsere Möglichkeiten austarieren. Hilf uns, uns zu schützen.

KATE *widerstrebend*
Also gut. Sagen wir, ich spreche keine Empfehlungen aus. Gehen wir einfach durch, was andere in vergleichbaren Situationen unternommen haben. „Tarieren wir die Möglichkeiten“, Mutter.

Licht auf Garfinkle, der das Treffen, von den anderen unbemerkt, belauscht.

GARFINKLE *zum Publikum*
Jetzt passen Sie gut auf.

KATE
Normalerweise engagiert man zuallererst einen Privatdetektiv, der nach irgendwelchen Leichen im Keller fahndet. Da haben wir ein paar gute bei der Hand. Vielleicht finden die ja was, das ihn zum Rückzug zwingt.

GARFINKLE
Ach, Kate, das kannst Du besser.

BEA
Glaubst Du, das könnte nutzen? Wurde er nicht schon mal durchleuchtet?

GARFINKLE
Durchleuchtet? Ich werde wöchentlich verklagt und vorgeladen, da bin ich Profi.

BEA
Es ist unwahrscheinlich, dass wir auf was stoßen. Er ist aktenkundig. Die Börsenaufsicht hat schon wegen einiger verfahrenstechnischer Ungereimtheiten gegen ihn ermittelt.

GARFINKLE

Das ist wahr, Schätzchen. Raubst Du jemandem aus – am selben Tag bist Du wieder auf freiem Fuß. Vernachlässigst Du eine von vierzehnhundert beschissenen Formalitäten, und sie sperren Dich zehn Jahre weg.

COLES

Wir sollten's versuchen. Wir haben nichts zu verlieren.

GARFINKLE *zum Publikum*

Nicht sein Geld jedenfalls – aber das Geld von uns Anlegern!

JORGENSON

Hört sich nicht vielversprechend an. Wir haben bessere Verwendung für unser Geld.

GARFINKLE

Der Mann hat Klasse. Oder er ist einfach ein verfluchter Geizhals.

KATE

Holen Sie sich das Einverständnis des Vorstandes ein, nach einem *White Knight* zu suchen.

JORGENSON

White Knight?

KATE

Einem weißen Ritter. Einem Beschützer. Einer größeren Firma, die die Ihre aufkauft unter der Bedingung, dass Sie Ihre Geschäftspolitik wie gehabt fortsetzen können. Sie verstehen schon – einem Recken, der das verzweifelte Burgfräulein rettet… einem weißen Ritter.

JORGENSON

Ich kenne keinen weißen Ritter.

BEA *zu Kate*

Und Du?

GARFINKLE *zum Publikum*

Natürlich nicht.

(Er grinst, fasst sich an den Bauch:)

Dafür braucht man einen Kuhmagen.

JORGENSON

Das Nächste.

KATE

Wir können eine Haiabwehr initiieren.

BEA

Bitte noch mal…

KATE

Der Zweck einer Haiabwehr ist, sich selbst für einen unerwünschten Verfolger, sprich: den Hai, unattraktiv zu machen.

GARFINKLE *zum Publikum*

Hören Sie gut zu, das ist eine Lehrstunde jetzt.

KATE

Nehmen Sie den lukrativsten Teil Ihrer Firma – in diesem Fall also alles, was nichts mit Kabeln und Drähten zu tun hat – und erteilen Sie irgendwem die Option, genau diesen Teil für ein Butterbrot zu erwerben. Die Option wird erst dann gültig, falls und wenn ein derzeitiges Nichtmitglied des Vorstands mehr als dreißig Prozent der Aktien erwirbt. Garfinkle kauft mehr Aktien, und die Option wird eingelöst. Nun hält er eine Menge Aktien, die wesentlich weniger wert sind als der Preis, den er dafür zahlte.

JORGENSON

Wie wir alle. Wie alle Aktionäre.

KATE

Das ist das Risiko. Die Hoffnung ist, dass der Hai sich zuvor andere Futtergründe sucht.

GARFINKLE *zum Publikum*

Genial, was? Das Nächste.

JORGENSON

Das Nächste.

GARFINKLE

Das ist ein Mann nach meinem Geschmack!

KATE

Wir könnten eine Giftpille mixen. Auch eine Art der Haiabwehr, aber vielleicht eine, die Ihnen besser gefällt. Sie lassen sich vom Vorstand autorisieren, einen Stock von dreieinhalb Millionen Aktien zu bilden, in den jeder Aktionär außer Garfinkle einen Aktieanteil einbringt. Sollte er dreißig Prozent oder mehr kontrollieren, verkaufen Sie für – sagen wir – einen Dollar pro Stück.

JORGENSON

Einen Dollar pro Aktie?

COLES

Großartige Idee! Damit wären Garfinkles Aktien wertlos. Wir dünnen ihn aus.

JORGENSON

Wir verdünnen uns selbst. Wert und Ausschüttung würden pro Aktie halbiert.

KATE

Ganz genau. Hast Du einmal die Giftpille geschluckt, schmeckst Du nicht mehr. Aber Sie behalten Ihr Geschäft. Und für die meisten ändert sich nichts.

GARFINKLE *zum Publikum*

Außer für die Aktionäre. Und dafür kriegen Leute eine Menge Geld – angesehene Leute, Stützen der Gesellschaft – um dazusitzen und sich so eine Scheiße auszudenken. Wissen Sie, was ich sagte, als ich das erste Mal von so was hörte?

JORGENSON

Ist das legal?

GARFINKLE *zum Publikum*

Genau das sagte ich.

KATE

Soweit schon.

GARFINKLE *zum Publikum*

Ist das zu glauben?

KATE

Das ist nichts Neues. Ich kann Ihnen eine Liste wohlbekannter Unternehmen geben, die das in ihren allgemeinen Geschäftsbedingungen zu stehen haben.

GARFINKLE *zum Publikum*

Wenn Sie oder ich so was versuchen würden, hätten sie uns beim Wickel.

JORGENSON

Was würde es kosten, Deine Kanzlei mit unserem Fall zu betrauen?

KATE

Ich weiß es nicht, das ist nicht meine Abteilung.

JORGENSON

Über den Daumen gepeilt?

KATE

Kommt drauf an, wie glatt die Sache über die Bühne geht. Wenn wir uns schnell und friedlich einigen – eine Million. Vielleicht zwei. Wenn es zum Krieg kommt, zehn- bis zwanzigmal soviel.

JORGENSON

Kate, Deine Mutter ist die einzige Assistentin, die ich je hatte. Und sie ist die beste Freundin, die ich je hatte. Ich erinnere mich noch gut an den Tag, an dem Du geboren wurdest. Das ganze Werk schloss für einen Nachmittag die Pforten, und wir feierten bei Kaffee und Kuchen. Das ganze Werk…

BEA

Jorgy, bitte…

JORGENSON

Und nur aus Respekt Deiner Mutter gegenüber befördere ich Dich jetzt nicht per Arschtritt aus diesem Büro.

GARFINKLE

Bravo, Jorgy!

KATE

Es tut mir Leid, dass Sie so empfinden. Ich habe Ihnen lediglich gesagt, wie sich bedrohte Firmen verteidigen. Verurteilen Sie den Boten nicht seiner Botschaft wegen.

JORGENSON

Ich habe den Boten so verstanden, dass er uns sagt, wir möchten ihn bezahlen oder uns selbst zerstören. Egal wie, bezahlt meine Gebühren.

KATE

Es handelt sich nicht um mein Honorar, leider. Ich bin bloß eine Angestellte.

(Ihre Aktentasche aufnehmend:)

Es tut mir Leid, dass wir uns gegenseitig die Zeit geraubt haben.

JORGENSON

Sagen Sie Ihrer Firma, sie möge mir die Rechnung schicken. Auf diese Weise wurde nur unsere Zeit verschwendet. Ich vertraue darauf, dass Sie etwas weniger als eine Million fordern.

KATE

Werde ich. Das ging aufs Haus. Und solange ich auf eigene Rechnung arbeite, will ich Ihnen was sagen: Sie sind, wie man so schön sagt, „im Spiel“. Garfinkle hat sie da reingebracht. Und jetzt, genau in dieser Sekunde, sitzen überall im Land eine Menge kleiner langweiliger Männer über ihre Computer gebeugt, begraben unter Notizen und Vermerken, und halten nur danach Ausschau, die schnelle Kohle zu machen. Und einige ihrer albernen klitzekleinen PCs haben schon registriert, dass es da kuriose Bewegungen auf dem Aktienmarkt gibt, mit einem 60-prozentigen Kursanstieg in den letzten zwei Monaten. „Was ist denn das? Wie kommt’s? Was geht da vor?“ murmeln sie in die nicht vorhandenen Bärte. Und dann bemerken Sie Garfinkle und seine halbe Million Anteile, und sie haben nicht den blassesten Dunst von Drähten und Kabeln. Aber sie kennen Garfinkle, und sie hängen sich an seinen Rockschoß. Gratuliere! Jetzt sind Sie im Spiel, und zwar in der ersten Liga, wo mit harten Bandagen gekämpft wird, und wo der

Sieger alles kriegt. Wenn Sie also als Saubermann, Gutmensch oder Prinzipienreiter mitspielen wollen, gehen Sie lieber gleich zur Heilsarmee, da nimmt man Sie gerne auf, denn Sie werden kein Unternehmen mehr haben.

(Sie macht sich auf den Weg zum Abgang, dreht sich nochmals um:)

Und das Schlimmste an der Sache ist, dass ich perfekt wäre für diesen Job. Garfinkle ist ein unverfrorener Sexist. Und ich liebe unverfrorene Sexisten. Sie sind mein Frühstücksfleisch. Aber ich würde nicht für Sie tätig werden, selbst wenn Sie mich anflehten. Denn ich arbeite nur mit Gewinnern.

Das Licht im Konferenzraum blendet aus.

GARFINKLE *sich Luft zufächelnd*

Puh, das war ein hartes Stück Arbeit.

Licht auf Garfinkle aus, Licht auf Kate und Bea im Konferenzzimmer.

BEA

Wie kannst Du es wagen, so mit ihm zu reden?

KATE

Hör auf, ihn in Schutz zu nehmen. Er trifft die falschen Entscheidungen. Er wird die Firma verlieren.

BEA

Er entscheidet richtig, und wir werden die Firma nicht verlieren.

KATE

„Wir“? Seit wann heißt es „wir“? Er verliert die Firma, und ihm bleiben Millionen. Dir bleiben Erinnerungen.

BEA

Mach Dir keine Gedanken um mich, ich habe vorgesorgt.

KATE

„Vorgesorgt“ – Du hast fließend Wasser und denkst, Du hast vorgesorgt.

BEA

Wieso geht's Dir um meine Finanzen? Worum geht's hier überhaupt?

KATE

Wut. Seit 35 Jahren.

BEA

Auf wen?

KATE

Auf ihn. Und Dich. Und diese gottverfluchte Firma. Sie ist Dein Leben. War sie immer schon. War er glücklich, wurdest Du ekstatisch. Ging es ihm schlecht, warst Du am Boden zerstört. Als sie starb, wärst Du fast bei ihm eingezogen. Das war Stadtgespräch. Während Vater Dir das Essen warmhielt.

BEA

Ich liebte ihn.

KATE

Du warst verheiratet.

BEA

Hör mir mal zu, Kate: Ein Leben lang wurde ich verfolgt von Missgunst, Tratsch und schrägen Blicken, und ich habe mich für nichts und bei niemandem entschuldigt. Erwarte das jetzt nicht von mir; ich werde es nicht tun. Du wurdest als Rechtsbeistand hergebeten, nicht als Richter. Wenn Du damit nicht umgehen kannst – geh.

KATE

Warum, um Himmelswillen, hast Du Vater geheiratet?

BEA

Ich war 19, er fragte mich, und ich dachte, dass ich ihn liebe. Bis ich eines Tages, Gott sei Dank, durch diese Türe ging. Und da stand der schönste, ängstlichste junge Mann, den ich je gesehen hatte. Er trug Bluejeans und ein rotes Flanellhemd mit hochgekrempelten Ärmeln und sagte, er sei gerade Direktor geworden. Ich weiß noch, wie ich dachte:
„Was für ein eigentümlicher Direktor. Das geht niemals gut."

Und dann seine magischen Worte:
„Wie wär's, Miss? Ich würde es gerne mit Ihnen versuchen. Und Sie mit mir?"
(Sie wendet sich Kate zu:)
Manchmal lässt uns das Leben keine Wahl.

KATE

Ich weiß.

BEA

Wie jetzt.

KATE

Ich glaube nicht.

BEA

Er vertraut Dir. Überlasse uns nicht Fremden in Dreiteilern. Vielleicht können wir das Spiel nicht nach Deinen Regeln spielen – aber hilf uns, das Beste aus dem Spiel zu machen.

KATE

O Mutter, glaubst Du, ich will nicht? Gegen Garfinkle antreten? Er ist die Nummer Eins. Und ich bin mindestens so gut wie er. Das ist die Karrierechance meines Lebens.

BEA

Aber?

KATE

Aber ich sagte, ich würde es <u>nicht</u> tun. Auch wenn er mich darum anbetteln würde.

BEA

Das tut er nicht. Aber ich.

Sie verweilt einen Moment, nimmt ihre Aktentasche, geht Richtung Jorgensons Büro, kreuzt dabei ihre Mutter, bleibt stehen, wendet sich zu ihr um.

KATE

Komm schon.

Bea steht auf, geht zu ihr, sie machen sich auf den Weg.

BEA

Und schraub ein bisschen am Honorar – das ist Wucher.

KATE

Übertreib's nicht, Mutter.

Beide ab. Licht auf Garfinkle.

GARFINKLE *zum Publikum*

Wissen Sie, was mich fertigmacht? Ich habe vielleicht sieben, acht Deals wie diesen durchgezogen. Und was meinen Sie, mit wem ich zu tun hatte? Milchgesichtigen kleinen Dauerläufern, die alle nach demselben Aftershave müffelten. Sie glauben mir nicht? Jemals einen Arbitrageur [2]gesehen? Die hässlichsten Menschen auf Gottes schöner Erde.

Sie werden sie nicht in Anspruch nehmen, Sie werden's sehen. Ich hatte nie das Glück, es mit einem solchen Vollweib zu tun zu bekommen. Verzeihung, mit einer solchen Dame.

Man hat mich schon oft *Schürzenjäger* gescholten. Das ist einer, der auf Vollweiber steht. Ich entsinne mich an Zeiten, als das noch als Tugend galt…

Und wenn Du den ganzen Gleichberechtigungsmist abziehst – der ja nichts weiter bedeutet als dass Du sie nicht mehr *Schätzchen* oder *Pussy* nennen darfst, es sei denn Du knallst sie – gibt es auch heutzutage keinen besseren Begriff als *Vollweib* für sie.

(Sich lächelnd hinter seinem Schreibtisch niederlassend:)

Damit kann ich leben.

Kate betritt sein Büro, reicht ihm ihre Visitenkarte.

[2] Ein Marktteilnehmer. Versucht, durch Ausnutzung von Kursunterschieden des gleichen Basiswerts an unterschiedlichen Handelsplätzen oder in unterschiedlichen Märkten (Kassa- vs. Terminmarkt) risikolose Gewinne zu erzielen

KATE

Da bin ich. Wir sind die Investmentbanker von *Neu England Draht & Kabel*.

GARFINKLE *auf die Karte*

Was sind Sie? Eine verfickte Anwältin?

KATE *lächelnd*

Kommt drauf an, mit wem ich zusammen bin.

GARFINKLE *steht auf, strahlt, mit offenen Armen*

Willkommen in meinem Leben!

KATE

Und in all den Kämmerchen hier sitzen ebenfalls Anwälte?

GARFINKLE

In den meisten.

(Sie schaut ihn traurig an:)

Nicht so schlimm wie Sie denken. Ich muss nicht ihnen reden, ich bezahle sie bloß.

KATE

Sie reden nicht mit ihnen?

GARFINKLE

Mit ihnen reden? Da würde ich eher mit meiner Mutter sprechen! Ich schreibe ihnen.

(Nimmt das oberste Blatt vom Stapel auf seinem Schreibtisch, schreibt:)

„Macht sie fertig."

(Betrachtet Kate:)

Klage.

(Nimmt das nächste Blatt, schreibt:)

„Ärger."

(Betrachtet Kate:)

Vergleich.

(Nächstes Blatt, schreibt:)

„Sie sind schwachsinnig."

(Betrachtet Kate:)

Lass sie klagen. Sie kriegen keinen Heller.

(Kate lacht.)

Sehen Sie, das ist alles. Klage, Vergleich, Verteidigung. Zu welcher Kategorie gehören Sie?

KATE

Ich komme, um zu reden.

GARFINKLE

Das bedeutet Ärger. Redende Anwälte bedeuten immer bloß Ärger. Wer sind Sie? Wie kommt es, dass ich nie von Ihnen gehört habe?

KATE

Normalerweise werde ich für Sorgfaltspflicht gewährleistende Vorbereitungstreffen von Obligationsabschlüssen abgestellt – so Zeugs eben.

GARFINKLE

Ein Leben auf der Überholspur.

KATE

Ich beklage mich nicht. Ich werde gut bezahlt und lerne eine Menge spannender Menschen kennen.

(Garfinkle gähnt.)

Nun, stimmt schon. Sie haben nicht Ihr… gewisses Etwas.

GARFINKLE *eine Schublade öffnend*

Einen Donut?

KATE

Nein Danke.

GARFINKLE

Wieso nicht? Gesundheitsfanatiker, was?

KATE

Nein, ich bin nicht hungrig.

GARFINKLE *ungläubig*

Sie müssen hungrig sein, um einen Donut zu essen?

KATE

… Sie nicht?

GARFINKLE

Wollen Sie mich vergackeiern? In meinem ganzen Leben habe ich noch nie einen solchen Blödsinn gehört! Hunger haben? Wieso? Dann schmeckt’s doch auch nicht besser.

KATE

Woher wollen Sie das wissen?

GARFINKLE

Ich Glücklicher. Ein Weib mit großer Klappe.

KATE

Zeigen Sie mir ein Weib, das sie interessierte, wenn sie selbige nicht aufreißt.

GARFINKLE

Ich mag Sie. Sie mich auch?

KATE

Bisher nicht.

GARFINKLE

Nehmen Sie sich Zeit. Wird schon.

KATE

Deshalb bin ich hier. Ich brauche einen Monat Zeit, um mich einzuarbeiten.

GARFINKLE

Vergessen Sie’s.

KATE

Ich wurde gerade erst hinzugezogen. Ich brauche Zeit, um die Belange aller unter einen Hut zu bringen.

GARFINKLE

Meine Belange sind gut behütet.

KATE

Wenn Sie mir Zeit geben, können wir etwas ausarbeiten.

GARFINKLE

Einen Vergleich?

KATE

Etwas ausarbeiten.

GARFINKLE

Ich vergleiche mich nur, wenn es Ärger gibt.

KATE

Oder wenn es Sinn macht.

GARFINKLE

Es macht nur Sinn, wenn es Ärger gibt.

KATE

Wenn Sie es vorziehen, gehen wir vor Gericht, erwirken Verfügungen, kämpfen, stellen alle möglichen Behauptungen auf… das kostet uns, das kostet Sie – und wofür das alles?

GARFINKLE

Ich lebe vor Gericht. Lassen Sie sich was Besseres einfallen.

KATE

… Ich könnte Sie niemals lieben.

GARFINKLE

… Ich gebe Ihnen zwei Wochen.

KATE

Waffenstillstand.

GARFINKLE

Beidseitig.

KATE

Keine weiteren Aufkäufe.

GARFINKLE

Zwei Wochen.

KATE

Danke.

Sie macht sich auf den Weg ab.

GARFINKLE

Jetzt lassen Sie uns über was reden, das mich interessiert.

KATE

Das wäre?

GARFINKLE

Ihre Beine… Ihren Arsch… Ihre Titten…

KATE

Sitz, Garfinkle.

(Stille:)

Sitz!

(Er setzt sich.)

Hören Sie gut zu. Ich möchte mich nicht wiederholen. Hören Sie zu? Nehmen Sie jetzt Ihre rechte Pfote aus Ihrer Donut-Lade und legen Sie sie zwischen Ihre Beine.

(Er betrachtet sie unsicher:)

Kommen Sie schon – die besuchen sich ständig.

GARFINKLE *unsicher lachend*

Kann nicht…

KATE

Wieso nicht?

GARFINKLE

Ich bin Linkshänder.

Er wechselt die Hände, tastet etwas herum, gehorcht.

KATE

Gut. Und jetzt schauen Sie hinab zu ihrem kleinen Freund und sagen Sie ihm:

„Du musst Dich immer gut benehmen, wenn eine Dame zugegen ist.“

(Er lacht.)

Garfinkle, wenn Sie jetzt nicht genau das sagen, ziehe ich mich von dem Fall zurück. Dann dürfen Sie sich mit der B-Mannschaft von Morgan, Stanley abgeben. Und die finden Arbitrageure klasse.

Er verharrt, sie bewegt sich Richtung Abgang.

GARFINKLE

Also gut, also gut!

KATE

„Du musst Dich immer gut benehmen, wenn eine Dame zugegen ist.“

GARFINKLE

Du musst…

Kate drängt ihn, sein Kinn auf die Brust zu legen.

GARFINKLE

„Du musst Dich immer gut benehmen, wenn eine Dame zugegen ist.“

KATE

War doch gar nicht so schlimm.

Er macht eine zweideutige Bewegung im Schritt, als sie sich erneut Richtung Abgang bewegt.

KATE

Hey, Garfinkle – was für Donuts horten Sie da in Ihrer Schublade?

GARFINKLE

Die Guten.

KATE

Lassen Sie einen rüberwachsen.

Er wechselt die Hände, wirft ihr einen zu, sie fängt ihn auf.

KATE

Wir sehen uns in zwei Wochen.

Kate ab. Er geht einige Schritte Richtung Rampe, klingt verwundert.

GARFINKLE

Ich glaube, ich habe mich gerade verliebt.

Das Licht auf ihn blendet aus, Licht auf Kate, die den Donut mampft.

KATE

Der Mann hat einen… nicht zu verneinenden… Charme.

Licht auf den Konferenzraum, wo Bea, Jorgenson und Coles warten.

BEA

Charme? Den Charme eines gestrandeten Potwals.

Kate tritt hinzu.

KATE

Nicht aufgeben. Ich habe uns zwei Wochen erkauft.

JORGENSON

Wofür?

KATE

Um unsere Belange unter einen Hut zu bekommen.

JORGENSON

Was hat’s gekostet?

KATE

Einen Donut.

COLES

Und was wollen wir unternehmen?

KATE

Sind Sie noch mal die Strategien durchgegangen, über die wir sprachen?

JORGENSON

Kommen für uns nicht infrage.

KATE

Darf ich sie androhen?

JORGENSON

Wir machen keine leeren Drohungen.

KATE

Dafür ist es wahrscheinlich eh zu spät. Tun Sie Folgendes: Rufen Sie den Vorstand zusammen. Kaufen Sie so viele Aktien auf, wie Sie sich leisten können. Und zwar sofort.

JORGENSON

Die Rücklagen sind unser Sicherheitsnetz. Das meiste ist fest angelegt für zukünftige Expansionen.

KATE

Dann leihen Sie sich Geld.

COLES

Wir sind kreditwürdig. Viele Banken würden uns mit Kusshand Geld leihen. Das dürfte kein Problem sein.

JORGENSON

Es ist nie ein Problem, Geld aufzunehmen. Das Problem ist, es zurückzuzahlen.

(Zu Kate:)

Was würde das nützen?

KATE

Drei Dinge. Erstens: Jede Aktie, die Sie halten, bedeutet eine weniger für Garfinkle. Zweitens, und das ist wichtiger: Sie treiben den Kurs in die Höhe. Achtzehn hört sich enorm an, wenn der Kurs bei 10 Punkten steht. Zwanzig ist nicht so enorm, wenn der Kurs bei 18 steht. Je mehr er kostet, desto erwähnenswerter wird er. Treiben Sie den Preis hoch.

JORGENSON

Ich verstehe, was Sie sagen. Ich bin mir allerdings nicht sicher, ob ich das tun will. Seit der großen Depression sind wir schuldenfrei. Das hat unser Überleben gesichert.

KATE

Und diese hervorragende Bilanz macht Sie so begehrenswert – was der dritte Grund ist, die Aktien zu erwerben.

JORGENSON

Was für eine verrückte neue Welt: Eine starke, ausgeglichene Bilanz ist kein Vermögenswert mehr, sie ist eine Verbindlichkeit.

KATE

Als nächstes verfassen Sie ein Schreiben an Ihre Aktionäre. Teilen Sie ihnen darin mit, wie toll das Geschäft läuft, wie rosig die Zukunftsaussichten sind. Und wie glücklich Sie darüber sind, das nun endlich auch die große Geschäftswelt, wenn auch in bescheidenem Rahmen, so doch den wahren Wert Ihres Unternehmens erkennt. Danken Sie für ihre Loyalität und Unterstützung. Sprechen Sie mit möglichst vielen Ihrer Großaktionäre persönlich. Und erwähnen Sie unter keinen Umständen eine mögliche Übernahme.

BEA

Ich werde eine Liste mit den Namen derer zusammenstellen, die mehr als 5000 Aktien halten.

JORGENSON

Ich brauche keine Liste, ich kenne sie.

KATE

Haben Sie irgendeine politische Lobby?

BEA

Wir verstehen uns gut mit dem Bürgermeister und dem Stadtrat.

KATE

Nebbich. Besteht ein Draht zum Gouverneur?

BEA

Bist Du verrückt? Der ist doch Demokrat!

KATE

Okay, ich regle das von New York aus. Ich setze ein paar unserer Rechtsberater von hier oben auf ihn an. Bereitet eine statistische Analyse Eures Beitrags zum hiesigen Wirtschaftsaufkommen vor; Jobs, Löhne, Steuern, etc… möglichst lückenlos.

COLES

Die haben Sie Montag auf dem Tsch.

KATE

Vielleicht kriegen wir ja im Eilverfahren ein Anti-Übernahmegesetz durch.

COLES

Ich will den Teufel nicht an die Wand malen, aber sollten wir uns nicht langsam auch mit dem Gedanken an *Golden Parachutes*[3] auseinandersetzen?

BEA

Golden Parachutes?

KATES

Sie sind voreilig. Keinen Staub aufwirbeln. Dafür ist immer noch Zeit.

JORGENSON

Ich denke, Du hast uns für den Moment genug Hausaufgaben erteilt. Wir müssen immer noch ein Unternehmen leiten.

KATE

Einverstanden. Das Wichtigste ist jetzt, den Kurs hochzutreiben. Ich koordiniere alles Weitere.

Sie bewegt sich Richtung Abgang.

JORGENSON

Bevor Du gehst – würdest Du mir meine Frage beantworten?

KATE

Die wäre?

JORGENSON

Wieso hat er uns zwei Wochen eingeräumt? Was hat es gekostet?

KATE *lächelnd*

Ich sagte es bereits: einen Donut. Schokopampe mit Streuseln.

Sie geht ab. Jorgenson geht in die Bühnenmitte, während sein Büro ausblendet.

[3] Manager sichern sich ihre Position durch eine sehr hohe Abfindung, falls sie bei der Übernahme abgesetzt werden.

JORGENSON

Du kannst mich mal mit Deinen Donuts. Garfinkle würde nie zwei Wochen hergeben – es sei denn, er verkauft sie.

BEA

Jorgy – was zur Hölle sind *Golden Parachutes*?

Black, in der Dunkelheit schreit Kate auf.

KATE

Hurensohn! Sie elender Hurensohn!

Licht in Garfinkles Büro. Kate tritt ein, schmettert ihm Papiere entgegen.

KATE

Gottverfluchter, verlogener Heuchler!

GARFINKLE

Aber mein Süßkeks, mein Honiglamm…

KATE

Wir hatten eine Vereinbarung! Sie haben mir Ihr Wort gegeben!

GARFINKLE

Aber mein Babykäckerchen…

KATE

Hören Sie auf! Sie haben mich angelogen.

GARFINKLE

Ich?

KATE

Wir hatten einen Waffenstillstand. Keinerlei Aufkäufe mehr.

GARFINKLE

Und?

KATE

Und? Was ist mit diesem Angebot, *Neu England Draht & Kabel* - Aktien für 20 Dollar pro Stück aufzukaufen?

GARFINKLE

Nicht von mir.

KATE

Ich bitte Sie.

(Die Papiere aufsammelnd:)

Und von der GAL-Holding wissen Sie auch nichts?

GARFINKLE

GAL? Darüber muss man nix wissen.

KATE

Natürlich nicht… Woher kommt das Geld? Schrottanleihen[4]?

GARFINKLE

Über Drexel. Gib denen 15 Prozent plus Gebühren, und sie werfen Dir die Kohle hinterher um ne Schutthalde in Mount City, Missouri, zu kaufen.

KATE

Warum mussten Sie mich anlügen? Sie haben mich vor meiner Firma bloßgestellt, vor meinen Mandanten.

Garfinkle schlägt mit der Faust auf den Tisch, Kate zuckt zusammen.

GARFINKLE

Genug jetzt! Mit wem rede ich hier? Mutter Teresa? Komm mir bloß nicht so scheinheilig daher, Kleines! Du denkst wohl, ich bin bescheuert? Sitze hier und drehe Däumchen, während Du die Aktienpreise hochtreibst?

KATE

Ich habe derlei nie getan.

GARFINKLE

Erzähl keinen Stuss. All die Käufe wurden von einem kleinen, hirnrissigen Maklerbüro in Rhode Island getätigt.

KATE

Davon weiß ich nichts.

[4] Junk Bonds sind festverzinsliche Wertpapiere, bei denen Zins- und Tilgungszahlungen relativ unsicher sind.

GARFINKLE

Mach mal ne Pause, ja? Dieser Geizhals ist so knauserig, dass er den Wänden nicht mal Farbe gönnt. Wenn der 17 pro Aktie abdrückt, dann steht einer mit ner Viehpeitsche hinter ihm. Ich habe ja eine blühende Phantasie, aber selbst mir fällt's schwer, mir Mutter Teresa vorzustellen – das Kreuz in der einen Hand, die Peitsche in der anderen.

Kate will gehen.

GARFINKLE

Bleib, Katie, ich bin noch nicht fertig. Du willst Spielchen spielen? Spielen wir! Aber ich werde Dir nicht zugucken, während Du die Heilige Jungfrau gibst. So wird das Spiel nicht gespielt.

KATE

Also das ist all das für Sie – ein Spiel?

GARFINKLE

Da hast Du verdammt Recht. Das beste Spiel der Welt.

KATE

Sie spielen *Monopoly* mit dem Leben anderer Menschen?

GARFINKLE

Ich tue ihnen einen Gefallen. Ich mache Geld für sie. Deshalb sind sie wohl im Geschäft.

KATE

Ich weiß, dass Sie das nicht verstehen können – aber es gibt Menschen, denen bedeutet das Geschäft mehr als Geldmacherei. Die wissen nicht, wie man Ihr Spiel spielt.

GARFINKLE

Ich werd's ihnen beibringen. Ist ganz leicht. Du machst möglichst lange soviel wie geht.

KATE

Und dann?

GARFINKLE

Und dann – <u>was</u>? Wer das meiste hat, wenn er stirbt, gewinnt.

KATE

Leben Sie wohl, Garfinkle.

GARFINKLE

Bleib, Katie. Wir haben noch gar nicht über Deine Schenkel gesprochen, Deine Nippel, Deine…

KATE

Wir sehen uns vor Gericht.

GARFINKLE

Nimm wenigstens noch einen Donut.

KATE

Steck ihn Dir sonst wohin.

GARFINKLE *nach vorn rechts gehend*

Du hättest nicht gehen müssen. Ich bin nicht böse mit Dir. Wer lügt, um seine Klienten zu schützen, leistet einen guten Job.

KATE

Runde 1 geht an den Dicken. Aber es ist nicht aus, bevor es vorbei ist, Fettsack.

GARFINKLE

Und dabei hast Du mich nicht einmal gefragt, wofür GAL steht.

(Kurze Musik, er lächelt:)

Für das *__G__eld __A__nderer __L__eute*.

(Kurze Musik, Beckenschlag.)

Black. Ende des ersten Akts.

AKT II

Musik, die mit dem Ploppen einer Champagnerflasche endet. Licht auf den Konferenzraum. Kate – mit dem Schampus – dabei stehen erwartungsvoll Jorgenson, Coles und Bea.

KATE

Auf Richter Pollard!

BEA

Richter Jim Pollard? Weswegen?

KATE

Wegen der gerichtlichen Verfügung, die Garfield untersagt, weitere Aktien zu kaufen.

Sie stoßen fröhlich an.

COLES

Eine permanente Verfügung?

KATE

Nein, aber bis zum Ausgang des Verfahrens, das wir bei der S.E.C.[5] in Washington gegen ihn anstrengen. Doch weil damit die avisierte Übernahme bis zu unserer Jahreshauptversammlung in fünf Wochen platzt, dürfen wir die Verfügung getrost als permanent betrachten.

COLES

Keine Käufe mehr?

KATE

Keine Käufe. Er wird versuchen, das zu kippen, aber ihm bleibt keine Zeit.

[5] Die Securities and Exchange Commission (SEC) ist für die Kontrolle des Wertpapierhandels in den Vereinigten Staaten zuständig.

JORGENSON

Nicht mit Jim Pollard als vorsitzendem Richter. Spielten zusammen Football auf der Highschool. War der größte Lahmarsch der Truppe.

KATE

Nicht mehr. Er stellte uns binnen zwei Stunden die einstweilige Verfügung aus.

GARFINKLE *singt*

“Territory folks should stick together.”

KATE

Unsere Rechtsberater haben sich gestern mit dem Gouverneur und seinem Wirtschaftssekretär getroffen, um eine Sofortinitiative für ein Anti-Übernahme-Gesetz zu diskutieren. Sie schienen freundlich gesonnen.

GARFINKLE *singt*

“Territory folks should all be pals.”

KATE

Ich werde Busse zum Kapitol organisieren. Trommeln Sie die Arbeiter, die Verwaltung, Lokalpolitiker und alles, was in der Stadt Beine hat, zusammen. Wir werden mit Abgeordneten reden. Und demonstrieren, demonstrieren, demonstrieren.

GARFINKLE *singt*

“Cowboys dance with the Farmer’s daughters.”

KATE

Ich will Babys sehen. Ich will Ballons sehen. Ich will *Rettet unsere Stadt, rettet unsere Zukunft* - Banner sehen, die an allen Schulen, Kirchen, Banken und Hurenhäusern prangen. Ich will Sichtbarkeit. Ich will Mahnwachen. Ich will Druck!

GARFINKLE *singt*

“Farmers dance with the Rancher’s girls.”

Das Licht im Konferenzraum blendet aus, Kate in die Bühnenmitte.

KATE

Bei Gott, ich liebe so was.

Licht in Garfinkels Büro, der sich mit seinem Mitarbeiterstab, den wir freilich nicht sehen, berät. Kate betrachtet das Spektakel vergnügt.

GARFINKLE

Siebzehn Anwälte auf meiner Gehaltsliste! Drei verfluchte Kanzleien auf den Beinen! Und Ihr lasst Euch von einer naseweisen Tussi über den Tisch ziehen! Irgendeine Fraktion von Euch hat sogar das Meisterwerk vollbracht, dass ich auf dem freien Markt eines freien Landes ein paar beschissene Aktien nicht in die Finger kriege, die sich jedes dämliche Arschloch kaufen kann! Glückwunsch! Wisst Ihr was? Ihr alle – jeder einzelne von Euch – seid die Totengräber des Kapitalismus! Und Ihr wisst, was passiert, wenn der Kapitalismus zugrunde geht, oder? Die Kommunisten übernehmen den Laden! Und wisst Ihr, was das einzig Gute daran ist? Das erste, was sie tun werden, ist, dass sie Euch Anwälte abmurksen! Und wenn sie einen von Euch vergessen, mache ich ihm höchstpersönlich den Garaus.

Kate geht zu seinem Büro, applaudiert.

GARFINKLE

Hat's Dir gefallen?

KATE

Ich hab's genossen.

GARFINKLE

Die Wallstreetversion von *Wir eifern für den Greifer!*[6]

KATE

Du warst klasse. Eine Schande, dass Richter Pollard Dich nicht hören konnte.

[6] „Let's win one for the Gripper" kanadischer Wahlkampfslogan

GARFINKLE

Schadenfreude steht Dir nicht. Was willst Du?

KATE

Einen Donut.

GARFINKLE *affig, sie imitierend*

„Es ist zu früh für Hunger."

KATE *ihn imitierend*

„Muss man hungrig sein für einen Donut?"

GARFINKLE *ihr einen zuwerfend*

Ich seh schon: Schadenfreude fördert den Appetit.

KATE

Wer wüsste das besser als Du?

GARFINKLE

Hab ich ein Glück. Da treff ich mal ne nette, süße, irische Braut, und innerhalb von zwei Wochen entpuppt sie sich als Jack The Ripper.

(Sie lacht.)

Ich mag's, wenn Du lachst. Hast ein schönes Lachen.

KATE

Und Du hast den abstrusesten Humor, den ich kenne. Du bringst mich zum Lachen.

GARFINKLE

Jetzt ist's soweit. Jetzt gibt's Ärger.

KATE

Lass uns Freunde sein. Wir arbeiten was aus. Wir vergleichen uns.

GARFINKLE

Du hast wohl zuviel Donuts intus?

KATE

Du vergleichst Dich doch nur, wenn's Ärger gibt. Und hörte ich da eben nicht so was wie „Jetzt gibt's Ärger"?

GARFINKLE

Nur mit Dir. Du bist feucht hinter den Ohren. Ich will Dich feucht zwischen den Beinen.

(Kate verschluckt sich am Donut, hustet.)

Schön, dass man heutzutage noch ein Mädchen erröten sieht.

Er geht hinter sie, klopft ungeschickt, wie bei einem Kind, ihren Rücken.

KATE

Ich erröte nicht – ich würge.

GARFINKLE

Bist Du in Ordnung?

(Sie nickt.)

Gut. Ich möchte nicht, dass Du Dunkin' Donuts verklagst. Das einzige, was noch besser ist als deren Donuts sind ihre Aktienkurse.

KATE

Jetzt, wo Du mich beinahe umgebracht hättest – können wir reden?

GARFINKLE

Sprich. Ich höre zu. Hauptsache, Du kratzt mir nicht ab.

KATE

Was verlangst Du, um Dich zurückzuziehen?

GARFINKLE

… Wie meinst Du?

KATE

Wie viel kostet es, Dich rauszukaufen?

Garfinkle, Entsetzen vortäuschend, tut so, als würde er Vorhänge zuziehen, nach Geldscheinen suchen, etc…

KATE

Was soll das?

GARFINKLE

Greenmail! Bietest Du mir Greenmailing an?

KATE

Willst Du wohl aufhören?

GARFINKLE

Nein, Du?

KATE

Tu nicht so als wäre das was Neues für Dich. Du hast das schon dreimal durchgezogen.

GARFINKLE

Scheiße hab ich durch. So spiele ich nicht. War niemals meine Idee.

(In ihre Aktentasche:)

Und für die Aufnahme: Auch in vorliegendem Fall habe ich nichts damit zu tun!

KATE

Warum so verspannt? Ist nichts Illegales dabei.

GARFINKLE

Das wohl nicht. Aber es ist unmoralisch. Das macht für Euch Anwälte keinen Unterschied – aber für mich.

KATE

Für jemanden, der kein gutes Wort für Anwälte übrig hat, umgibst Du Dich mit ziemlich vielen.

GARFINKLE

Muss ich. Sie sind wie Nuklearsprengköpfe – die andere Seite hat ihre, ich habe meine. Einmal im Einsatz hinterlassen sie bloß verbrannte Erde. Sie nutzen nur in ihren Silos.

KATE *lachend*

Das muss ich mir merken.

GARFINKLE

Darf ich Dich was fragen? Bist Du autorisiert, mir Greenmailing anzubieten?... Ich verwette meinen Arsch drauf: Du bist es nicht! Die anderen waren's auch nicht. Wächst alles auf dem Mist der Anwälte. Das Schema F der Anwälte: Jeder geht glücklich raus. Ich werde ausbezahlt, Du wirst ausbezahlt, Jorgy behält sein Unternehmen, Billy-Boy sein Erbe, die Arbeiter ihren Job – jeder kommt glimpflich davon.

KATE

Hört sich doch gut an.

GARFINKLE

Außer den Aktionären. Denn die Aktien fallen richtig auf den Arsch. Und keiner weiß, warum's plötzlich wehtut.

KATE

Das glaube ich nicht. Wir sollten nicht soviel miteinander aushängen. Ich verwandle mich in Jack The Ripper, Du Dich in Albert Schweitzer.

GARFINKLE

Nicht in Albert Schweitzer – in Robin Hood. Ich bin ein moderner Robin Hood. Ich nehme den Reichen und gebe dem Mittelstand.
(Kate lacht höhnisch.)
Gut, dem höheren Mittelstand.

KATE

Können wir wieder zum Ernst der Sache kommen?

GARFINKLE

Ich bin ernst. Ich glaube wirklich, dass… Also, was bietest Du an?

KATE

Die Aktie steht bei 18. Wir kaufen sie zurück für 18.

GARFINKLE

Erst lachst Du mich aus, dann beleidigst Du mich.

KATE

Wieso? Wen kennst Du noch, der Dir eine Million Draht- und Kabelaktien für 18 abnehmen würde?

GARFINKLE

Mich. Ich zahle 20.

KATE

Kannst Du nicht. Das bringt Dir Ärger ein.

GARFINKLE

Keinen Ärger, nur Verzug.

KATE

Ich könnte vielleicht… Vielleicht handle ich sie auf 20 hoch.

GARFINKLE

Wieso sollte ich etwas zum selben Preis verkaufen, den ich bezahlen würde?

KATE

Ursprünglich hast Du 13 bezahlt. Von dreizehn auf 20, das ganze mal einer Million – keine schlechte Tagesausbeute.

GARFINKLE

Ich bin nicht an sieben Millionen interessiert. Mich interessieren Werte. Der Wert hier ist kein Geheimnis. Den hab ich ihnen vorgerechnet. Und dabei war ich zurückhaltend.

KATE

Rechne ihn mir vor. Welche Zahl?

GARFINKLE

25.

KATE

Unmöglich.

GARFINKLE

Was ist unmöglich? Der Wert, oder dass sie ihn bezahlen?

KATE

Beides. Die Aktie stand seit zehn Jahren nicht mehr bei 25.

GARFINKLE

Dich interessiert Geschichte? Diese Aktie stand mal bei 60! Und ich war mal schlank… okay, schlanker.

KATE

Nimm die 20.

GARFINKLE

Nimm die Beine in die Hand. Mein Preis ist 25. Und auch nur, weil Du’s bist.

KATE

Die kann ich Dir nicht bieten.

GARFINKLE

Ich weiß. Reden wir über was Angenehmes. Reden wir über Deine Augen…

KATE *erhebt sich*

Ich hatte wirklich gehofft, wir könnten uns annähern.

GARFINKLE

Können wir nicht. Du bist zu weit weg.

KATE

Du könntest alles verlieren.

GARFINKLE

Könnte ich. Deshalb haben so Wenige die Eier in der Hose, dieses Spiel zu spielen.

KATE

Danke für den Donut.

GARFINKLE

Sei nicht traurig. Du bist in einer guten Position. Kämpfe Deinen Kampf. Nichts Persönliches – es geht ums Prinzip. Und sei’s drum – alles besser, als auf der Post zu arbeiten.

KATE *sanft*

Ja, besser als auf der Post…

Sie lächelt traurig, ab. Er bleibt allein.

GARFINKLE

Viel besser als auf der Post. Das Beste überhaupt. Wie in diesen alten Wildwestfilmen – wo jeder der Revolverheld sein will. Butch Cassidy oder Jesse James. Gibt nur noch wenige von uns – uns modernen Revolverhelden. T. Boone und die Bass-Brüder aus Texas, Irving Jacobs aus Minneapolis. Ein Revolverheld namens Irving Jacobs – ist das zu glauben? Und da gibt's im Norden noch die Belzberg-Jungs; in Kanada. Und hier in New York haben wir Saul Steinberg und Ronald Perlman und Carl Icahn.

(Er legt die Hand aufs Herz:)

Und aus Respekt für die Doofen eine Schweigeminute für unseren niedergeschossenen Genossen Ivan Boesky.

(Er grinst breit:)

Arschlöcher wie ihm verdanken Arschlöcher wie wir unseren schlechten Ruf. Und, last but not least, Garfinkle aus dem Dickicht der Bronx. Doch anstatt dass wir mit geladenen Wummen in jeder Hand herangaloppieren, werden wir chauffiert, eskortiert von einer Horde von Anwälten und Investmentbankern, in der einen Hand mit unseren 13D-Filings wedelnd, unsere limitierten Partnerschaften in der anderen. Und sie bibbern genauso. Und fallen um wie tot. Und es ist legal. Und spannend. Und lustig.

(Geht zu seinem Schreibtisch:)

Und das Geld ist auch nicht schlecht.

(Setzt sich:)

Und manchmal, von Zeit zu Zeit, legen wir auch das Mädel flach.

(Betrachtet die Papiere auf seinem Tisch, blickt hoch:)

Es ist ein schönes Geschäft.

Während wir ihn einen Moment beim arbeiten betrachten, hören wir Kate im Off rufen.

KATE *off*

Was? Was soll die Hysterie? Ich bin mitten in einem Meeting!

Sie kommt in sein Büro.

KATE

Was gibt's so Wichtiges? Hattest Du einen Infarkt? Einen Nervenzusammenbruch?

GARFINKLE

Ich sorge mich nur um Deine Geschäfte.

KATE

Du bist schlimmer als meine Mutter.

GARFINKLE

Bitte. Ich weiß, wir stehen auf verschiedenen Seiten der Front…

KATE

Ich bin beschäftigt. Was gibt es? Was willst Du?

GARFINKLE

Ich fühlte mich schlecht nach unserem letzten Treffen. Als Du gingst, sahst Du so traurig aus. Ich will, dass wir Freunde bleiben. Ich will, dass dieser Streit endet. Ich habe Dir zwei Vorschläge zu machen. Ich unterbreite sie Dir in der Reihenfolge meiner Präferenz.

(Sie setzt sich.)

Klar. Hätte ich einen Infarkt, dann würdest Du mir raten, den Notruf zu wählen. So schenkst Du mir den Nachmittag. Was ist mit heut Abend?

KATE

Vorschlag Nummer 1?

GARFINKLE

Wir lassen alles stehen und liegen, gehen zu mir und lieben uns wild und leidenschaftlich für den Rest des Nachmittags.

KATE

Nummer 2?

GARFINKLE

Ich war noch nicht fertig. Der erste, der kommt, hat verloren.

KATE

… <u>Was</u> verloren?

GARFINKLE

Den Deal. Komme ich zuerst, verkaufe ich Euch meine Aktien zum aktuellen Kurs. Ich schleiche aus Eurem Leben als hätte es mich nie gegeben. Kommst Du zuerst, verkloppt Ihr mir all Eure Aktien für 20.

KATE

Das meinst Du ernst, oder?

GARFINKLE

Na ja, ich schleiche nicht. Große Männer schleichen nicht. Ich werde schlendern.

KATE

Und wie wollen wir das vertraglich fixieren?

GARFINKLE

Delikat. Ich dachte da an eine Headline wie „Easy Coming, Easy Going“.

KATE

Selbst die Lumpensammlung hat im Vergleich zu Dur echte Klasse.

GARFINKLE

Komm schon, was hast Du zu verlieren? Dein Hymen? Bei mir geht’s um Millionen!

KATE

Du hast ja echt an alles gedacht.

GARFINKLE

Nicht an alles. Was ist, wenn wir gleichzeitig kommen?

KATE

Hast Du pünktlich in Deine Lebensversicherung eingezahlt?

Kate steht auf, geht zur Bühnenmitte.

GARFINKLE

Hey! Alles pünktlich bezahlt!

Das Licht auf Garfinkle geht aus, Kate allein.

KATE

Denken Sie, das war ernstgemeint? Helfen Sie mir, ich weiß es nicht. Auf der einen Seite: Wenn er es ernst meint…

(Sie lacht:)

Wir würden Wallstreet-Geschichte schreiben… vielleicht.

(Richtung Konferenzraum gehend:)

Auf der anderen Seite: Vorschlag Nummer 2 ist diskutabel.

Licht auf den Konferenzraum. Bea, Jorgenson und Coles begrüßen die ankommende Kate aufgeregt.

KATE

Werdet nicht überschwänglich. Und lasst den Champagner im Eisfach. Er hat mir zwei Vorschläge unterbreitet. Hier der eine, über den es sich nachzudenken lohnt: Im Falle des Falles, dass Richter Pollard die Verfügung nicht aufhebt, im Falle des Falles, dass sein Geld ausreicht, und im Falle des Falles, dass Eure Anwältin, sagen wir, überzeugende Überredungskünste anwendet, wäre er bereit, Euch seine Aktien im Tausch gegen die Drähte- und Kabelabteilung zu überantworten.

BEA

… Was?

KATE

Er hat eine Million Aktien. Er gibt sie uns. Und wir geben ihm dafür Drähte und Kabel.

COLES

Das macht Sinn. Er bezahlt 13 Millionen für etwas, das er für 30 bis 35 Millionen verkauft.

JORGENSON *um Selbstkontrolle bemüht*

Was sind die Alternativen?

KATE

Wischen Sie's nicht gleich vom Tisch. An der Wallstreet nennt man das *Sanierung*. Betrachten wir mal, was geschieht: Die Verluste von Drähten und Kabeln verschwinden. Die Gewinne der anderen Abteilungen treten zu Tage. Und Ihre Aktien schießen in die Höhe.

JORGENSON

Was sind die Alternativen?

KATE

Und das Beste daran ist, dass Sie Ihre Aktien zurückbekommen. Sie kontrollieren das Unternehmen. Es ist Ihres allein. Niemand kann es Ihnen wieder wegnehmen.

JORGENSON

Ich frage Dich zum letzten Mal…

KATE

Ich kann ihn nicht ewig mit einstweiligen Verfügungen hinhalten. Irgendwann werden die außer Kraft gesetzt, dann kauft er weiter… Verstehen Sie mich nicht?

BEA

Wir sind nicht verblödet, wir verstehen! Was sind die Alternativen!

KATE

Greenmail. Giftpille. Sanierung. Eure Wahl. Ich habe die Alternativen aufgezeigt.

JORGENSON

Du hast mir nur verschiedene Selbstmordarten aufgezeigt.

COLES

Das würde funktionieren, Jorgy. Wir würden die Verluste los. Wir gewännen die Kontrolle. Der Aktienwert würde sich verdoppeln.

JORGENSON

Zum Teufel mit dem Aktienwert! Ich werde nicht Garfinkles Drecksarbeit übernehmen.

KATE

Ich bitte Sie. Ich flehe Sie an.

JORGENSON

Verdammt, Kate. Diese Menschen hatten seit drei Jahren keine Lohnerhöhung mehr. Mein Salär ist die Hälfte von einst. Dividenden sind die Hälfte von einst. Jeder bringt Opfer. Und es geht. Nein, nein, das werde ich nicht tun. Ich werde diese Stadt und diese Menschen nicht ausliefern, nur damit sich der Mann, der mich zerstören will, daran bereichert.

KATE

Sie sind verrückt! Sie sind ein Dinosaurier! Sie haben es verdient, diese Firma zu verlieren!

BEA

Hör auf. Das ist kein Schachspiel. Hier geht es nicht um Taktiken. Was ist nur los mit Dir? Das war mal Deine Heimat, Deine Familie.

KATE

Familie?!

BEA

Ja. Deine Schulkameraden verdienen ihr Geld in diesem Werk. Familie.

KATE

Grundgütiger. Okay, reden wir über die Familie. Fangen wir mit Papa an. Mit seinen Träumen und seiner Familie.

BEA

Dein Vater ist tot, Kate, aber wir nicht. Und die Firma nicht. Und unsere Träume ebenso wenig. Und sie werden nicht mit Greenmail und Giftpillen zu Ende gehen.

KATE

Rede mir nicht von Träumen. Stell Dich der Wirklichkeit.

BEA

Das tue ich. Und mir gefällt nicht, was ich sehe. Es macht mir Angst. Wer bist Du, Kate? Was ist aus dem mutigen kleinen Mädchen geworden, das auszog, um all die Krankheiten der Welt zu heilen?

(Bestürzt:)

Was ist aus meinem Baby geworden?

Jorgenson geht zu Bea, legt den Arm um sie, will sie ab-führen.

JORGENSON

Bitte.

BEA

Was tust Du? Sie ist meine Tochter. Das ist mein Kampf.

JORGENSON

Das ist unser Werk. Und somit auch mein Kampf. Ich werde Dich nicht in Verlegenheit bringen, versprochen.

Bea geht zögerlich ab, auch Kate macht sich auf den Weg.

JORGENSON

Eine Minute noch. Was willst Du von mir, Kate? Willst Du, dass ich mich entschuldige? Wofür? Dafür, dass ich Deine Mutter liebe? Dafür nicht. Schau, wir kämpfen ums Überleben, hier und jetzt. Wieso reden wir über etwas Anderes?

KATE

Weil es immer noch schmerzt.

JORGENSON

Gut, was sollen wir machen? 30 Jahre Schmerz in der nächsten Viertelstunde bewältigen? Ist es das, was Du erwartest?

KATE

Nein. Ich werde Ihnen sagen, was ich erwarte: Ich will nicht von meiner Mutter über *Familie* belehrt und von Ihnen beschimpft werden.

JORGENSON

Beschimpft?

KATE

Ich habe mein gesamtes Leben auf den Kopf gestellt um hier hochzukommen und Ihnen zur Seite zu stehen. Ich habe nicht mal die Jacke ausgezogen, da wollen sie mich schon „per Arschtritt“ aus Ihrem Büro befördern. Ich mach’s Ihnen leicht: ich gehe freiwillig.

Sie wendet sich ab.

JORGENSON

Gut, geh nur. Du bist sowieso eine lausige Anwältin.

KATE *zurückkehrend*

Lausige Anwältin? Ich will Dir mal eines sagen: Ich bin eine verflucht gute Anwältin. Aber Du bist ein lausiger Mandant. Du sagst zu allem „Nein“. Du sagst „Nein“, wozu 90 Prozent unserer Arbeitspartner einwilligen würden. Jeder gescheite Verein würde mir da draußen eine Statue errichten; zu Ehren der Frau, die dieses Unternehmen gerettet hat!

JORGENSON

Gerettet? Dir geht es nicht darum, diese Firma zu retten. Alles, was Du retten willst, ist Dein eigener Arsch.

KATE

… Was?

JORGENSON

Von Garfinkle bezwungen zu werden, das würde sich nicht so gut in Deinem Lebenslauf machen, oder? Verdammt, Kate, Du willst so verzweifelt gewinnen, dass Du vergessen hast, wofür Du eigentlich kämpfst.

KATE

O doch, das weiß ich sehr wohl. Hier geht’s um Deinen unglaublichen… Sturkopf.

JORGENSON

Gut, da gebe ich Dir Recht. Aber es geht um mehr als das. Es geht auch um 1200 Mitarbeiter und ihre Familien. Fragen wir die mal, ob Du die Firma retten willst.

KATE

Wieso die? Das sind keine Aktionäre.

JORGENSON

Und darum spielen sie keine Rolle?

KATE

… Okay. Schau… Sie spielen eine Rolle. Sie spielen eine große Rolle. Nichts ist bewältigt, aber alles spielt eine Rolle.

JORGENSON

Ich überlasse es den Aktionären.

KATE *bitter lachend*

Du überlässt es den Aktionären?

JORGENSON

Sie haben mich noch nie im Stich gelassen.

KATE

Die haben Garfinkle noch nicht kennengelernt.

JORGENSON

Ich habe keine Wahl. Keine, mit der ich leben könnte.

KATE

Warum kannst Du nicht genauso ein Arsch wie jeder Andere sein?

JORGENSON

Es tut mir Leid. Ich dachte, ich gäbe mein Bestes.

KATE

Okay… Schau… Diese 40 Prozent… Diese gutgläubigen 40 Prozent… Kannst Du Dich voll und ganz auf sie verlassen?

JORGENSON

Absolut. Komm schon, wir treten ihm so fest in den Hintern, dass er erst wieder auf der Wallstreet landet.

KATE

Jorgy, wenn ich richtig auf ihm spiele, wenn ich sein Ego hätschle – dann könnte es funktionieren.

Kate und Jorgenson verschwinden in dessen Büro. Coles richtet sich ans Publikum.

COLES

Es schien mir nicht der passende Augenblick für die Frage:
„Und was ist, wenn wir verlieren?“
Dafür schien nie der rechte Augenblick. Wenn Du Dein Lebtag ein Unternehmen leitest und von Sicherheitsrücklagen gesteuert bist – was passiert, wenn die Verkäufe nicht den Erwartungen standhalten? Was geschieht, wenn die Kosten hochgehen und die Wirtschaft runter? Was passiert, wenn…
Später an diesem Nachmittag fragte ich dann doch, mit einem Kloß im Hals:
„Was geschieht mit mir, wenn wir unterliegen? Ich verdiene eine goldene Abfindung. Manager mit wesentlich schlechteren Bilanzen gönnen sich wenigstens eine auf der Basis eines Fünfjahresgehalts. Macht jeder so. Und Sie würde es nichts kosten.“
Wollen Sie wissen, was er darauf antwortete?

JORGENSON *aus dem Dunkeln*

Bei uns hier oben planen wir die Beerdigung nicht, bevor einer stirbt.

COLES

Ist das etwa nichts?

Er geht ab. Licht in Jorgensons Büro, wo Kate sich gerade zum Aufbruch fertigmacht.

JORGENSON

Gut. Glaubst Du, er steigt drauf ein?

KATE

Ich weiß es nicht.

JORGENSON

Du schaffst das. Benutze Deinen hausgemachten Neu England – Charme. Rede nett, lächle süß, und Du steckst ihn in die Tasche.

KATE

Warte hier.

Sie wendet sich Richtung Garfinkles Büro.

KATE

Hey, Garfinkle! Man sagt, Du hättest Eier in der Hose!

Licht auf Garfinkles Büro.

GARFINKLE

Seit Wochen will ich sie Dir zeigen.

Kate bewegt sich in den Konferenzraum, das Licht in Jorgensons Büro geht aus.

KATE

Dann zeig sie mir jetzt. Überlassen wir's den Aktionären. Du stellst Deine eigene Kandidatenliste für die Jahreshauptversammlung auf. Kriegst Du 51 Prozent, übernimmst Du die Firma. Du kaufst alles für 20 auf. Kriegst Du die Stimmen nicht, verkaufst Du uns die Aktien wieder für 13. Du schleichst Dich, als hätte es Dich nie gegeben. Was sagst Du dazu, Garfinkle? Ein letztes Spiel? Der Sieger kriegt alles.

GARFINKLE

Das willst Du?

KATE

Sehr sogar.

GARFINKLE

Ich weiß nicht. Haarige Angelegenheit. Du kontrollierst 40 Prozent der abzugebenen Stimmen.

KATE

Was hast Du zu verlieren? Im schlimmsten Falle gehst Du mit Null raus.

GARFINKLE

Ich weiß nicht recht… Könnte eng werden.

KATE

Robin Hood würd's wagen.

GARFINKLE

Yeah, lass es uns tun.

Licht in Garfinkles Büro aus. Kate wendet sich Jorgensons Büro zu. Als dies aufblendet, sind auch Coles und Bea anwesend.

KATE

Gebongt.

Sie will abgehen.

JORGENSON

Warte! Wo willst Du hin?

KATE

Zum Flughafen.

JORGENSON

Ich fahr Dich.

KATE

Mach Dir keine Umstände.

JORGENSON

Erzähl mir wenigstens, wie großartig Du Dich geschlagen hast.

KATE

Wir sehen uns bei der Jahreshauptversammlung.

BEA

Ich weiß, dass Du es eigentlich nicht so wolltest. Danke Dir, dass Du den Hals für uns hingehalten hast. Wie fühlst Du Dich?

KATE

Ich fürchte mich. Es wird eng.

JORGENSON

Eng? Wir haben 40 Prozent, er 25. Wir brauchen nur 10 der verbleibenden 35. Das ist gerade mal ein Drittel. Wenn wir die nicht kriegen – Jesus, selbst Nixon hätte das geschafft!

BEA *zu Kate*

Er wollte immer Politiker werden.

JORGENSON

Bin ich. Wollte immer wie Harry Truman sein. Gottverdammter Hurensohn – geht einfach raus und sagt die Wahrheit.

(Zu Bea:)

Und genauso machen wir's. Gehen raus und sagen die Wahrheit. Ein Schreiben an die Aktionäre? Wir besuchen sie. Scheiße eins, wir laden sie zum Essen ein.

KATE

Harry und Bess[7] ziehen in den Wahlkampf.

Sie will gehen.

JORGENSON

Bevor Du gehst: Du sagtest, Grafinkle hat Dir zwei Vorschläge unterbreitet. Was war der zweite?

KATE

Das war Garfinkles Vorstellung eines fairen Wettkampfs. Komm schon, fahr mich zum Flughafen. Bleib locker.

Black. Licht auf Garfinkles Büro, darin er alleine. Coles, mit Aktentasche, steht davor.

GARFINKLE

Jesus Christus, was wollen Sie denn hier?

[7] Anspielung auf das Präsidentenehepaar Harry und Bess Truman

COLES

Guten Morgen, Mister Garfinkle.

GARFINKLE

Wollen Sie mich mit den neuesten Histörchen Ihres Stammhalters auf der Columbia foltern?

COLES

Rein geschäftlich. Wie Sie wissen, hielt ich 60 Tausend Aktien, als wir uns zuletzt trafen.

GARFINKLE

Verzeihung, ich wusste nicht, dass das zu einer Geschichtsstunde ausartet.

COLES

Seit ich von Ihren Investitionen erfuhr, habe ich weitere 40 Tausend gekauft und halte nun 100 Tausend Aktien.

GARFINKLE

Glückwunsch.

COLES

Ich würde Ihnen meinen Stimmanteil für die Jahreshauptversammlung verkaufen. Interessiert?

GARFINKLE

Setzen Sie sich. Ich bin interessiert. Wie viel?

COLES *setzt sich*

Eine Million.

GARFINKLE

Zuviel.

COLES

Sie brauchen eine Million mehr Stimmen als Sie bislang haben. Zehn Prozent davon kriegen Sie von mir auf einen Schlag. Besser, als sie für sich selbst sprechen zu lassen. Ich denke, mein Angebot ist fair.

GARFINKLE

Sollten Ihre Stimmanteile entscheidend sein, sollte ich mit weniger als 100 Tausend gewinnen – sie kriegen Ihre Million. Andernfalls brauche ich sie nicht, und werde sie nicht einsetzen.

COLES

Ich verkaufe keine Optionen. Ich verkaufe Ihnen das Stimmrecht. Wie sie es verwenden, oder ob überhaupt – Ihre Sache. Das geht mich nichts an.

GARFINKLE

… Wenn sie den Ausschlag geben, kriegen Sie eine Million. Wenn nicht, eine halbe.

COLES

Abgemacht.

(In seine Aktentasche greifend:)

Ich habe alle Papiere vorbereitet. Lediglich die Summen habe ich offen gelassen. Lassen Sie's ihre Anwälte prüfen. Ich bleibe über Nacht. Morgen früh hole ich sie ab – mit dem Scheck.

(Sortiert die Papiere auf Garfinkles Tisch:)

Schönen Tag noch, Mister Garfinkle.

Er verlässt das Büro, bewegt sich in die Mitte, während Grafinkle ihm nach einem Moment nachruft.

GARFINKLE

Und wie schickt sich Bill Junior im Studium?

Licht aus in Garfinkles Büro, Coles allein.

COLES

Nun schauen Sie mich nicht so an. Jeder ist sich selbst der Nächste. „Was springt für mich dabei raus?" Ist es nicht genau das, worum sich alles dreht? Jorgenson will sein Denkmal, Garfinkle sein Geld, Bea ihren Mann, die Arbeiter ihren Gehaltsscheck. Ich habe dieses Unternehmen am Leben erhalten. Ich habe alles möglich gemacht. Wer fragt nach mir?

Kurze Musik, während das Licht auf Coles abblendet. Dann Licht auf Bea, die sich auf Orientierungssuche befindet.

BEA

Hier entlang?... Da durch?

Licht in Garfinkles Büro, Bea tritt ein.

BEA

Schönen guten Tag, Mister Garfinkle.

GARFINKLE

O nein, die Donut-Wurfmaschine. Warten Sie, ich hol nur rasch meinen Schutzhelm.

BEA

Entschuldigung, ich habe keine mitgebracht.

GARFINKLE

Ach, dabei hatte ich mich so auf Ihre nahrhaften Gesund-Donuts gefreut. Sie wissen schon: Joghurtstreusel, Penicillinfüllung…

BEA

Diese Büros sind exakt so eindrucksvoll, wie meine Tochter sie schilderte.

GARFINKLE

Was wissen Sie schon? Ich mag Ihre Tochter. Ein heißer Feger.

BEA

… Das denke ich auch – gesetzt den Fall, ich begreife, was Sie damit meinen.

GARFINKLE

Sie wissen, was ich meine. Sie ist Spitzenklasse. Und das hat sie gewiss nicht von Morgan, Stanley und Konsorten. Das hat sie von Ihnen.

BEA

Zu freundlich.

GARFINKLE

Hat sie Sie geschickt? Ich würd’s ihr nicht nachtragen.

BEA

Sie hat mich nicht geschickt. Sie wäre ärgerlich mit mir, wenn sie wüsste, dass ich hier bin. Diese Begegnung bleibt unter uns.

GARFINKLE

Setzen Sie sich. Was kann ich für Sie tun?

BEA *Platz nehmend*

Nehmen Sie die Million, die ich Ihnen anbiete.

GARFINKLE

Na, das wird ein Tag.

BEA

Ich dachte, das könnte Sie interessieren. Es existiert ein Treuhandfond auf meinen Namen, in Höhe von einer Million Dollar. Er besteht größtenteils aus Schatzwechseln. Ich werde ihn Ihnen überschreiben, wenn Sie von Ihrem Kleinkrieg gegen uns Abstand nehmen. Wir kaufen Ihre Aktien für 13 zurück – Kate sagte, das bedeutet keinen Verlust für Sie – plus meiner Million.

GARFINKLE

Wieso hatte ich nie eine Mutter wie Sie?

BEA

Ist das akzeptabel?

GARFINKLE

Meiner Mutter muss ich monatlich einen Scheck schicken. Wollen Sie sie mal kennenlernen?

BEA

Ist das akzeptabel?

GARFINKLE

Wie viel verdienen Sie pro Jahr?

BEA

Ich sehe keinen Zusammenhang…

GARFINKLE

Wie viel?

BEA

40 Tausend, plus Krankenversicherung.

GARFINKLE

Wieso wollen Sie eine Million hergeben, um 40 Tausend zu retten?

BEA

Das ist meine Sache. Ist es für Sie annehmbar?

GARFINKLE

Für wen tun Sie das?

BEA

Für mich. Ich brauche das Geld nicht.

GARFINKLE

Ich auch nicht.

BEA

Und warum tun Sie's dann?

GARFINKLE

Ich brauche das zum Überleben. Ich mache Geld.

BEA

Sie machen Geld. Wenn Sie mein Angebot akzeptieren, haben sie eine Million gemacht. Für ein paar Wochen Aufwand haben sie mehr verdient als die Meisten in ihrem ganzen Leben.

GARFINKLE

Gehen Sie heim. Ich will Ihr Geld nicht.

BEA

Wieso? Ist es nicht gut genug für Sie?

GARFINKLE

Es ist gut. Aber nicht genug.

BEA

Ich weiß, dass eine Million nicht viel für Sie ist. Aber es ist alles, was ich habe. Hätte ich mehr, ich würde Ihnen mehr anbieten. Ich habe gehofft, einen kleinen Rest von Menschlichkeit zu berühren, der in Ihnen schlummert. Ich bin hier, um für meine Firma zu Kreuze zu kriechen.

GARFINKLE

Gehen Sie heim.

BEA

Bitte, Mister Garfinkle.

GARFINKLE

Ich nehme kein Geld von Witwen und Waisen. Ich mache Geld für sie.

BEA

Bevor oder nachdem Sie sie auf die Straße gesetzt haben?

GARFINKLE

Sie gehen mir auf die Nerven. Scheren Sie sich fort.

BEA

Das werde ich. Aber bevor ich gehe, sagen Sie mir eines: Wie halten Sie es mit sich selber aus?

GARFINKLE

Ich hab keine Wahl. Außer mir tut's ja niemand.

BEA

Wie? Wie können Sie einen Betrieb vernichten… seine Menschen… für Geld, das Sie nicht brauchen?

GARFINKLE

Weil es da ist.

BEA

… Weil es da ist?

GARFINKLE

Was denn? Menschen klettern auf Berge, schwimmen durch Ozeane, latschen durchs Feuer – weil es da ist. Mein Weg ist besser – nicht so schweißtreibend.

BEA

Da gibt es Menschen. Da gibt es Träume…

GARFINKLE

Wollen Sie ne Rede halten oder eine Antwort? Denn die Antwort ist nicht sonderlich kompliziert. Sie ist simpel. Ich tue es fürs Geld. Ich brauche das Geld nicht. Ich will das Geld. Sollte Sie nicht überraschen. Seit wann haben Bedürfnisse und Wünsche was miteinander zu tun? Hätten sie das – ich säße wieder in der Bronx und Sie würden Jorgy in Ihrem Dreckskaff seinen Kaffee servieren. Sie brauchen den Job nicht. Sie brauchen die Million. Aber Sie sind bereit aufzugeben, was Sie brauchen – die Million – für das, was Sie wollen – Ihren stinkigen Job. Sie sind kaputt, Lady. Sie sind krank.

BEA

Sie sind der Kranke. Wissen Sie das nicht?

GARFINKLE

Wieso? Weil ich weiß, was ich will und wie ich es bekomme? Lady, ich liiiiiiebe Geld. Ich liebe das Geld mehr als die Dinge, die ich dafür kaufen kann. Und ich liebe die Dinge, die ich kaufe. Und wissen Sie, warum das so ist? Geld bedeutet unvoreingenommene Akzeptanz. Es ist scheißegal, ob ich gut bin oder nicht, ein Langweiler oder nicht, zu welchem Gott ich bete – er bringt das gleiche Interesse für meine Bank auf wie für die Ihre. Es gibt nur drei Dinge auf dieser Welt, die Dir diese unvoreingenommen Akzeptanz entgegenbringen: Hunde, Donuts und Geld. Aber Geld ist besser. Es macht Dich weder fett, noch pinkelt es Dir den Böden voll.

BEA

Ich hoffe, Sie ersticken an ihrem Geld.

Sie geht ab, Garfinkle lächelt traurig.

GARFINKLE

Wie mache ich das nur, dass ich immer das Beste der Menschen zutage fördere?

KATE *im Konferenzzimmer*

Du holst das Beste aus mir heraus.

GARFINKLE

Ich weiß, Katie.

KATE

Meine irische Seite.

GARFINKLE

… Kommt auf dasselbe raus.

KATE

Was ist los? Stimme ich Dich melancholisch?

GARFINKLE

Melancholisch? Wieso meinst Du? Nur, weil mich der Gouverneur stündlich anruft… die Gewerkschaften mein Haus belagern… tägliche Mahnwachen für meine ewige Verdammnis beten…

KATE *zu seinem Büro gehend*

Du hast den falschen Beruf. Du solltest für die Vereinten Nationen arbeiten. Keiner vermag es, Menschen so zusammenzuführen, wie Du. Nicht mal ein Schmunzeln? Du bist ja wirklich übel drauf. Fühlst Du Dich nicht geliebt?

GARFINKLE

Nicht gewürdigt. Ich nehme unproduktive Aktiva und verwandle sie in produktive. Ich folge lediglich dem obersten Gesetz der freien Marktwirtschaft.

KATE

Und das lautet?

GARFINKLE

Der Stärkste überlebt.

KATE

Der Charles Darwin der Wallstreet!

GARFINKLE *lachend*

Das mag ich. Der Charles Darwin der Wallstreet.

KATE

Vielleicht sieht man Dich nicht so. Vielleicht sieht man bei Dir nicht das Überleben des Fittesten, sondern des Fettesten.

GARFINKLE

Katie, wieso bist Du so garstig?

KATE

Weil Du nicht nett bist.

GARFINKLE

Seit wann muss man nett sein, um Recht zu haben?

KATE

Du hast Unrecht. Du bist „Was geschehen muss, geschieht“. Eines Tages machen wir uns frisch und jagen ein paar Gesetze raus, die Dich aus dem Verkehr ziehen. In zehn Jahren wirst Du Gegenstand von Vorlesungen in der Wharton-Schule sein. Man wird es als die *Garfinkle-Aera* bezeichnen und sich den Mund ausspülen, wenn man über Dich gesprochen hat.

GARFINKLE

So redest Du über Deine Familie?

KATE

Familie?

GARFINKLE

Deine unmittelbare Familie. Für jeden Deal, den ich an Land ziehe, schleppt Deinesgleichen mir zehn Weitere an. Wir gehen zusammen ins Bett, Lady. Das *Familie* zu nennen ist eine gelinde Untertreibung. Schau mich an, Kate.

KATE

Ich werde Dich aus dem Weg räumen, Garfinkle.

GARFINKLE

Ich werde nicht verschwinden. Sie können alle Gesetze beschließen, die sie wollen – sie ändern nur die Regeln, das Spiel jedoch endet nie. Ich werde nicht verschwinden. Ich werde mich anpassen. Schau mich an, Kate, und schau Dich an. Verdammt, wir sind aus einem Holz geschnitzt.

KATE

Ich bin nicht wie Du. Ich bin nicht wie Du! Wir stehen auf verschiedenen Seiten. Ich bin froh, wo ich stehe. Und Du steckst bis zum Hals im Dreck.

GARFINKLE

Wir stehen zusammen.

KATE

Du stehst allein.

GARFINKLE

Allein? Komm runter, Schätzchen. Wir haben uns von „Frage nicht, was der Staat für Dich tun kann“ über „Was ist für mich drin?“ zu „Was ist heute für mich drin?“ entwickelt – und das alles binnen kürzester Zeit. Und darum lieben mich die Aktionäre, und Deinesgleichen arbeitet für mich. Keiner hält dem Anderen die Pistole an die Schläfe. Alle haben die Hände frei.

KATE

Nicht alle. Ich nicht, und sie nicht.

GARFINKLE

Vergiss sie. Hier geht es um Dich und mich, Kate. Ich bin Dein letzter Gedanke, wenn Du nachts schlafen gehst, und Dein erster, wenn Du erwachst. Ich bringe Deine Säfte in Wallung, und Du weißt das.

KATE

Garfinkle, wenn Du wüsstest, was Du bei mir in Wallung bringst, würdest Du nicht so damit angeben.

GARFINKLE

Und weißt Du, was uns beide so besonders macht? So außergewöhnlich? Wir interessieren uns mehr fürs Spiel als für die Spieler. Das ist nicht schlimm. Das ist klug.

KATE

Das ist grotesk. Du kennst mich nicht, Garfinkle. Du kannst mich nicht kennenlernen. Denn Du bist unfähig, über Deinen Appetit hinauszudenken.

GARFINKLE

Was, zur Hölle, treibt Dich dann her? Du kannst Dich nicht fernhalten. Du willst Dich nicht fernhalten. Komm, spiel mit mir. Als Spieler, nicht als Technokrat. Spür die Macht. Da gehörst Du hin. Mit mir. Ich kenne Dich. Ich weiß, wer Du bist. Ich mag, was Du bist. Ich will Dich, Kate.

KATE *sich distanzierend*

Ich werde Dich kreuzigen, Garfinkle. Ich werde Dich als Paket verschnürt zurück zur Wallstreet schicken, den Arsch mit Donuts gestopft, und jeder wird wissen, dass es eine naseweise Tussi war, die Dich bezwungen hat. Und egal, was von da an mit mir geschieht, welche Erfolge auch immer ich ernten werde – keiner wird köstlicher sein als dieser Sieg.

Sie geht. Nach einem Moment ruft Garfinkle ihr hinterher.

GARFINKLE

Wir passen perfekt zusammen!

(Wendet sich zum Abgang:)

Fortsetzung folgt. Im Dreckskaff.

Licht auf Jorgenson, alleine in seinem Büro. Bea kommt herein, singt zärtlich *Schöner, fremder Mann*, Jorgenson lächelt schwach.

BEA

Geht es Dir gut?

JORGENSON

Gehe nur noch mal im Kopf meine Rede durch.

BEA

Sie haben Lautsprecher in den Fluren aufgestellt. Die Leute passen nicht alle in den Saal. Ich fühle mich wie Harry und Bess Truman in der Wahlnacht.

JORGENSON

Harry war ein besserer Mann als ich. Haute sich in der Wahlnacht aufs Ohr. Ich hab seit Tagen nicht mehr ruhig schlafen können.

BEA

Rede mit mir.

JORGENSON

Ich habe Angst, Bea. Ich habe Angst, dass die Zeit uns überholt hat. Ich habe Angst, dass ich mich mit den neuen Werkzeugen nicht auskenne. Ich habe Angst, dass mein Wissen niemandem mehr nutzt.

BEA *hinter ihn tretend, seinen Nacken massierend*

Ich bin nicht ängstlich. Ich bin stolz. Ich bin stolz auf das Unternehmen, das wir aufbauten. Am meisten stolz bin ich auf Dich. Und wenn das, was wir sind, niemandem mehr nutzt, dann bedeutet das nicht unser Scheitern – dann scheitern sie.

(Er lächelt, drückt ihre Hand.)

Alles wird gut. Geh raus, und sag die Wahrheit. Geh raus und gib's ihnen, Harry.

Sie erstarren, Garfinkle tritt auf, betrachtet sie.

GARFINKLE

Die Wahrheit? Warum fängst Du nicht mit der Wahrheit an, Lady? Die Wahrheit lautet: Truman ist tot!

Kurze Musik. Das Licht auf Bea und Jorgenson dimmt ab, sodass sie sichtbar bleiben. Garfinkle geht in sein abgedunkeltes Büro. Bea bewegt sich nach vorn, Mitte. Wir nehmen an der Jahreshauptversammlung teil. Die Zuschauer sind de Aktionäre. Kate, Coles und Jorgenson sitzen am Tisch des Konferenzraums.

BEA
Damit wäre der förmliche Teil der Jahreshauptversammlung erledigt. Der letzte verbleibende Tagesordnungspunkt ist die Wahl des Vorstands. Gibt es Wahlberechtigte ohne Stimmzettel? Bitte die Hand heben.
(Sich im Zuschauerraum umblickend:)
Würde der Wahlinspektor bitte die Stimmzettel austeilen? Bitte halten Sie die Hände oben, damit Sie ihre Stimmzettel bekommen. Danke.

Jorgenson erhebt sich, geht in die Bühnenmitte vorn, richtet seine Rede ans Publikum, die Aktionäre.

JORGENSON
Schön, so viele bekannte Gesichter zu erblicken. Alte Freunde. Viele habe ich seit Jahren nicht mehr gesehen. Danke für Ihr Erscheinen und willkommen zur 73. Jahreshauptversammlung der Aktionäre von *Neu England Draht & Kabel*. Die 38. übrigens, in der ich mich als Vorstandsvorsitzender an Sie wende.

Bill Coles, unser fähiger Direktor, hat Ihnen mitgeteilt, was in diesem Jahr geschehen ist, was wir erreichten, was für weitere Bemühungen wir anstrengen müssen, was für Ziele wir für das nächste Jahr und die Jahre darauf haben.

Ich möchte über etwas Anderes zu Ihnen sprechen. In diesem unserem 73.Jahr will ich meine Gedanken mit Ihnen teilen über die Wahl, die Sie für Ihr Unternehmen treffen werden.

Wir hatten einige sehr gute Jahre. Und wir hatten ebenso Schlechte. Die letzte Dekade war schwierig für uns, für die Gesamtindustrie war sie verheerend. Vor kurzem noch, vor zehn mickrigen Jahren, waren wir der zwölftgrößte Drähte- und Kabelhersteller des ganzen Landes, der viertgrößte in Neu

England. Nun sind wir der drittgrößte des Landes, der größte in Neu England.

Wir mögen nicht erblüht sein, aber wir haben überlebt. Und wir sind erstarkt. Ich bin stolz auf das, was wir erreicht haben.
Nun befinden wir uns an einem Punkt, wo dieses stolze Unternehmen, das den Tod seines Gründers überlebte, das mehrere Rezessionen, die große Depression und zwei Weltkriege überstand, sich am heutigen Tage, am Ort seiner Geburt, in akuter Selbstzerstörungsgefahr befindet.

Und hier ist das Werkzeug unserer Zerstörung. Betrachten Sie ihn in all seinem Glanz und seiner Glorie: Larry, den Liquidator – den Vorzeigeunternehmer des postindustriellen Amerika – der gottgleich mit dem Geld anderer Leute spielt.
(Garfinkle nickt ins Publikum.)
Die Raubritter von einst hinterließen wenigstens etwas Brauchbares in ihrer Heckwelle. Kohleminen. Schienen. Banken. Dieser Mann hinterlässt nichts. Erschafft nichts. Erbaut nichts. Betreibt nichts. In seiner Heckwelle verbleibt nichts als ein Wust von Papieren, die den Schmerz verdecken.

Würde er sagen: „Ich kann diese Firma besser führen“ – nun, darüber ließe sich reden. Aber das sagt er nicht. Er sagt: „Ich bringe Euch um, weil Ihr zum momentanen Zeitpunkt tot mehr wert seid als lebendig.“

Das mag zutreffen. Aber genauso trifft zu, dass sich der Wind eines Tages dreht. Eines Tages, wenn der Dollar schwächelt oder der Yen erstarkt, wenn wir die Straßen wiederaufbauen, die Brücken, wenn die Infrastruktur unseres Landes unseres Einsatzes bedarf wie nie zuvor. Wenn all das geschieht, werden wir da sein – stark durch unsere Geduld, stark durch unser Überleben. Und dann

wird sein momentanes Angebot ein Witz sein gegen den Preis unserer Aktien.

Gott sei uns gnädig, wenn Sie seine paar schmutzigen Dollar einstecken und sich damit aus dem Staube machen. Gott sei diesem Lande gnädig wenn DAS
(Er zeigt auf Garfinkle:)
unsere Zukunftsaussicht ist. Dann werden wir eine Nation sein, die nur noch Hamburger produziert, Anwälte züchtet und Abschreibeobjekte verhökert.

Und wenn wir in diesem Land an einem Punkt angelangt sind, wo wir etwas töten, weil es im Augenblick tot mehr wert sein mag als lebendig, dann drehen Sie sich um und betrachten Sie Ihren Nachbarn. Ihn werden Sie nicht umbringen, weil man das *Mord* nennt, und weil es strafbar ist. Das hier ist auch ein Mord, ein Massenmord, nur dass man den an der Wallstreet als „Maximierung der Aktionärseinlagen“ bezeichnet. Das nennen sie legal, und sie beruhigen das Gewissen mit Banknoten.

Verdammt. Ein Unternehmen ist mehr wert als der Preis seiner Aktien. Es ist der Ort, wo wir unser Leben aufbauen, unsere Freunde treffen, unsere Träume träumen. Es ist, im besten Sinne, die Fabrik, die unsere Gesellschaft am Laufen hält. Also lasst uns, jetzt und hier, all den Garfinkles in unserem Lande sagen, dass wir Dinge aufbauen, und nicht zerstören. Hier zählt mehr als der Aktienpreis. Hier… zählt der Mensch.

Jorgenson geht zurück zum Tisch. Bea, Coles und Kate stehen auf, applaudieren ihm. Garfinkle folgt ihm und sagt respektvoll zu Bea, Coles und Jorgenson…

GARFINKLE

Amen… Und Amen… Und Amen. Bitte könnte sonst noch jemand Amen sagen?

(Zum Publikum:)

Verzeihen Sie, ich bin nicht vertraut mit den hiesigen Gebräuchen. Da wo ich herkomme sagte man immer Amen, wenn ein Gebet gehalten wurde. Du hörst dem Prediger zu, sagst *Amen* wenn er fertig ist, und dann trinkst Du einen Schluck Wein.

Denn das war es, was Sie gerade hörten: Ein Gebet. Dort, wo ich herkomme, nannten wir diese spezielle Form des Gebets eine Totenandacht. Sie hörten just eine Totenandacht, liebe Mitaktionäre, und Sie sagten weder *Amen* noch kriegten Sie Ihren Schluck Wein.

Was? Sie denken, dieses Unternehmen ist nicht tot? Stahl. Erinnern Sie sich noch an Stahl? Stahl war mal eine Industrie. Heute ist Heavy Metal eine Musikrichtung.

Dieses Unternehmen ist tot. Geben Sie die Schuld nicht mir. Es war bereits tot, als ich auftauchte. Es ist zu spät für Gebete, denn selbst wenn diese Gebete erhört würden und Wunder geschähen, und der Yen dieses tun würde, der Dollar jenes, und die Infrastruktur und Weiß-Der-Fuchs-Was – wir wären immer noch tot. Und wissen Sie auch, warum? Faseroptik. Neue Technologien. Veralterung.

Wir sind schon tot. Wir sind nur noch nicht pleite. Und kennen Sie den sichersten Weg in die Pleite? Die sinkenden Aktien eines schrumpfenden Marktes zu halten. Unwiderruflich entsorgt. Langsam, aber sicher. Es gab mal Zeiten, da stellten Dutzende von Betrieben Kutscherpeitschen her. Und ich wette mit Ihnen, dass der letzte Überlebende dieses Gewerbes der beste

Kutscherpeitschenhersteller von allen war. Wie fänden Sie's aber, wären Sie Aktionär seines Unternehmens gewesen?

Sie haben in ein Unternehmen investiert. Dieses Unternehmen ist tot. Lassen Sie uns die Intelligenz und den Anstand aufbringen, die Todesurkunde zu unterzeichnen, die Lebensversicherung einzukassieren und das Geld in die Zukunft zu investieren.

Ach so – das können wir nicht tun, sagt der Prediger, denn wir tragen Verantwortung; Verantwortung für unsere Beschäftigten, unsere Gemeinde. Was wird aus ihnen? Ich sage dazu bloß zwei Worte:
„Wen interessierts?"
Interessieren Sie sich für die? Die haben sich doch auch nie um Sie geschert! Die haben Sie ausgesogen! Sie tragen keine Verantwortung für die.

Seit zehn Jahren hat dieses Unternehmen Ihr Geld verpulvert. Hat's die Gemeinde interessiert? Hat sie jemals gesagt „Wir wissen, die Zeiten sind schlecht, deswegen senken wir die Steuern und die Wasser- und Abwassergebühren"? Denken Sie mal nach. Wir bezahlen das Doppelte von dem, was wir noch vor zehn Jahren gelöhnt haben. Und unsere geschätzten Angestellten, die drei Jahre auf Lohnerhöhungen verzichten, kriegen immer noch doppelt soviel wie vor zehn Jahren! Und unsere Aktie ist ein Sechstel dessen wert, was sie vor zehn Jahren gekostet hat. Wen interessierts?
Ich sag's Ihnen: Mich!

Ich bin nicht Ihr bester Freund, ich bin Ihr einziger Freund. Ich interessiere mich für Sie auf die einzige Weise, die in der Geschäftswelt zählt. Ich mache nichts? Ich mache Geld! Und ehe wir's vergessen: Das war doch wohl der erste und einzige Grund für Sie, Aktionär zu werden. Um Geld zu machen. Es ist Ihnen

egal, ob die da Drähte und Kabel produzieren, oder Hähnchen braten, oder ob sie Mandarinen pflücken. Sie wollen Geld machen. Ich mache Geld für Sie. Ich bin Ihr einziger Freund.

Nehmen Sie das Geld. Investieren Sie's woanders. Vielleicht – vielleicht haben Sie Glück und es wird sinnvoll eingesetzt – vielleicht zur Schaffung neuer Arbeitsplätze oder zum Nutzen der Gesellschaft – oder, Gott behüte, vielleicht tun Sie sich ja auch mal was Gutes. Lassen Sie den Gouverneur und den Bürgermeister und die Gewerkschaften den Verlust dessen beklagen, was Sie ihnen über die Jahre hinweg finanziert haben. Und sollte Sie jemand fragen, sagen Sie, Sie hätten Ihre Stimme dem Werk gegeben.

Es ehrt mich, *Larry der Liquidator* genannt zu werden. Wissen Sie auch warum, werte Mitaktionäre? Weil Sie mein Begräbnis mit einem Lächeln auf den Lippen verlassen werden. Und mit ein paar Dollar in Ihrer Tasche. Na, das ist doch eine Beerdigung für die es sich zu sterben lohnt.

Er atmet schwer, verweilt einen Augenblick, nimmt wieder Platz.

BEA
Würde der Wahlinspektor nun bitte die Stimmzettel einsammeln?

Coles erhebt sich, geht an die Rampe, Mitte, spricht ins Publikum.

COLES
Das ist geschehen. Das war's. Das war alles.
BEA
Irgendein Wahlberechtigter, der seinen Stimmzettel noch nicht abgegeben hat?
COLES
Das passiert überall. Niemand ist dagegen gefeit.

BEA

Für den jetzigen Vorstand: 1, 741,416.

COLES

Ich denke, der alte Mann hatte die Rede seines Lebens gehalten. Ich weiß nicht, wie man es hätte besser ausdrücken können.

BEA

Für die Gegenseite: 2, 219, 901.

COLES

Was sollen wir machen? Ein weiteres Gesetz einreichen? Es gibt bestehende Gesetze gegen Mord. Das einzige, was er tun musste, war, die Waffen zu liefern.

BEA

Enthaltungen: 176, 111.

COLES

Garfinkles Sieg war erdrutschartig. Er brauchte noch nicht mal meine Stimmanteile. Hat mich die zweite Hälfte der Million gekostet, aber mir geht’s ganz gut damit. Und noch besser fühlt es sich an, dass er mir die andere halbe Million geben muss. Das Beste daran ist, dass er völlig sinnlos Geld ausgegeben hat. Das ist die einzige Genugtuung, die Du Dir gönnst, wenn Du es mit Menschen wie ihm zu tun kriegst.

BEA

Mister Garfinkle, Ihre Kandidatenliste wurde gewählt.

COLES

Er hatte die Stirn, mich zu fragen, ob ich bleiben mag, während er die Firma zerlegte. Bot mir sogar eine Gehalterhöhung an. Ich lehnte natürlich ab. Es gibt den Punkt, an dem wir alle die Segel streichen.

JORGENSON *in seinem Büro*

Wir können jetzt nicht gehen. Ich muss es den Arbeitern mitteilen.

BEA

Sie wissen es.

JORGENSON

Schon?

BEA

Gehen wir heim. Morgen ist immer noch Zeit.

JORGENSON

Selbst Ozzie… hat für ihn gestimmt.

Er geht ab, sie bleibt.

COLES

Das hat er nicht gut weggesteckt. Von mir hatte er nichts anderes erwartet. Aber Ozzie… das hat ihn irgendwie umgehauen. Man sollte meinen, er wäre mit all seinem Geld irgendwohin gegangen, wo es schön ist, und warm. Tat er nicht. Er blieb hier. Starb zwei Jahre später und hinterließ mehr als 30 Millionen.

BEA

Jorgy, der einzige Fehler, den Du je begingst, war, dass Du zwei Jahre zu lange gelebt hast.

COLES

Bea wurde Verwalterin seines Besitzes. Kaufte das Firmengelände. Errichtete eine Art Umschulungszentrum. Verschaffte ein paar Leuten neue Arbeitsplätze. Ungefähr 100 der 1200 Entlassenen. War nicht einfach, Menschen mittleren Alters umzuschulen, die bis dahin gewohnt waren, von ihrer Hände Arbeit zu leben. Einige gingen zu McDonalds. Oder wurden Nachtwächter.

Licht auf Garfinkle, der am Konferenztisch auf Kate einredet.

GARFINKLE

Es tut mir Leid, Kate. Ich bin selbst überrascht. Siehst Du, Du förderst das Beste in mir zutage. Komm mit mir nach New York zurück. Du denkst, das könnte Dir falsch ausgelegt werden? Nein. Das ist das perfekte Ende. Komm schon. Komm.

(Sie regt sich nicht.)

Ich habe Donuts im Wagen.

COLES
Kate und Garfinkle? Nun, drei Monate später – das war der früheste Zeitpunkt, zu dem man sie bei Morgan, Stanley aus dem Vertrag ließ – wechselte sie zu ihm, um für ihn zu arbeiten.

Kate steht auf, geht zu Garfinkles Büro.

COLES
Sie war sehr gut. Weitere drei Monate später wurde sie seine Partnerin.

Sie nimmt einen von Garfinkles Aktenordnern, setzt sich an seinen Schreibtisch.

COLES
Dann wurde sie seine Frau.

Garfinkle strahlt, Bea ab.

COLES
Sie haben zwei Kinder. Zwillinge. Sie nennen sie ihren *kleinen Bullen und kleinen Bären*. Freunde von mir sind ihnen letztens begegnet. Sagten, sie hätten sie niemals glücklicher gesehen.

Kate und Garfinkle lächeln sich an, kurze Musik. Black.

ENDE

Anmerkung des Autors:

Der Charakter des Garfinkle kann auf unterschiedlichste Weise gestaltet werden. Keinesfalls sollte man ihn übertrieben spielen, derb, völkisch. Auch wenn er mit seiner Abstammung aus der Bronx prahlt, ist er ein gebildeter Mann, der seinen Abschluss an einer Eliteuniversität gemacht hat.